



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Modulbeschreibungen

für den Bachelorstudiengang

Kommunaler Verwaltungsdienst – Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre (B.A.)

(ab Einstellungsjahr 2019)



Modul 1	Einführungswoche		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	1
Voraussetzungen für das Modul	keine		
Kompetenzziele Die Studierenden können einen Überblick über die wesentlichen Strukturen ihrer Einstellungsbehörde und der Fachhochschule geben, wobei sie die für sie wichtigen Einrichtungen und Ansprechpartner kennen und die Grundlagen und Rahmenbedingungen der Ausbildung insbesondere im Hinblick auf ein erfolgreiches Studium erläutern können.			
zugehörige Teilmodule	1.1 Ausbildungsort Einstellungsbehörde 1.2 Ausbildungsort Fachhochschule		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in der ersten Woche des Studiums statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Teilmodul	1.1 Ausbildungsort Einstellungsbehörde		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können die Aufgabenstellungen der Kommunalverwaltung beschreiben,• können die externen und internen Dienstleistungen ihrer Einstellungsbehörde und wichtige Anlaufstellen im Überblick benennen, können sie beschreiben und können wichtige Ansprechpartner für fachliche, soziale und dienstrechtliche Fragestellungen benennen,			



- haben einen Überblick über den Aufbau der Praxisausbildung und können diesen beschreiben, kennen die Erwartungen des Einstellungsträgers an sich und ihre Studien-/Ausbildungsleistungen, kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten in der Jugend- und Auszubildendenvertretung und im Personalrat,
- kennen die Grundlagen der Teamarbeit.

Lehr-/Lerninhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Aufgaben und Ziele der Kommunalverwaltung im Überblick, • Aufbauorganisation des Trägers, • Grundlagen der Ausbildung, • Team-Bildung und Zusammenarbeit. 	

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – betreute Partner- und Gruppenarbeit – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung
-----------------------------------	---

Formen des Selbststudiums	angeleitete Internetrecherche zu Aufgabe und Organisation der Kommunalverwaltung
----------------------------------	--

Literatur	./.
------------------	-----

Workload	15 Stunden Präsenzstudium (entspricht 20 LVS)	3 Stunden Selbststudium
-----------------	--	-------------------------

Teilmodul	1.2 Ausbildungsort Hochschule
------------------	--------------------------------------

Kompetenzziele	
Die Studierenden	
<ul style="list-style-type: none"> • kennen das Studienangebot der FHÖV NRW und haben Einblicke in die spezifischen Studienstrukturen, kennen den Aufbau des Studiums mit der Modulstruktur und den Prüfungsformen und –regeln, • kennen wichtige Ansprechpartner (Abteilungsleiter, hauptamtliche Dozenten des Fachbereichs) und können sich in den Räumlichkeiten der FHÖV (insbes. Verwaltung, Lehrendenbüros, Bibliothek, ADV-Raum, Cafeteria) orientieren, • kennen die Mitwirkungsmöglichkeiten der Studierenden als Kurssprecher sowie als Vertreter im Fachbereichsrat und im Senat, • können die Bedeutung des Selbststudiums für den Lernerfolg kennzeichnen. 	



Lehr-/Lerninhalte

- Einführung in die Studien- und Prüfungsordnung,
- Aufbauorganisation der Fachhochschule, insbes. Fachbereiche und Abteilungen,
- Zusammensetzung und Aufgabe der studentischen Mitwirkung an der Fachhochschule,
- Anforderungen an das angeleitete und selbstständige Lernen in einem Studium.

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung	
Formen des Selbststudiums	betreutes E-Learning mit Hilfe des Lernprogrammes „Studieren an der FHÖV NRW“	
Literatur	./.	
Workload	8 Stunden Präsenzstudium (entspricht 11 LVS)	4 Stunden Selbststudium



Modul 2	Juristische Methoden		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	1
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Instrumente der juristischen Methodik die sowohl Voraussetzung für juristische Studienfächer und für das Studium insgesamt als auch Grundlage für die Bewältigung allgemeiner Tätigkeitsanforderungen des gehobenen Dienstes sind, einander gegenüberstellen und auf einfache Fallgestaltungen übertragen. Die Instrumente beziehen sich auf Struktur, Anwendung und Auslegung von Rechtsnormen.</p>		
zugehörige Teilmodule	2.1 Juristische Methodik		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 1 statt und wird jährlich angeboten.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Teilmodul	2.1 Juristische Methodik		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">– Die Studierenden unterscheiden die unterschiedlichen Rechtsquellen und ordnen sie in die Normenhierarchie ein.– Die Studierenden analysieren die Struktur von Rechtsnormen.– Die Studierenden legen Normen in einfach gelagerten Sachverhalten aus.– Die Studierenden kennen die Grundsätze der Fallbearbeitung und wenden Sie in einfach gelagerten Fällen an.– Die Studierenden führen wissenschaftliche Recherchen in veröffentlichter Rechtsprechung und juristischer Literatur durch.		



Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Rechtsquellen und Normenhierarchie• Methode der Rechtsgewinnung: Struktur und Auslegung von Normen• Fallbearbeitung als Rechtsanwendung: Aufgabenstellung und Sachverhalt, Subsumtion, Gutachtenstil, Bescheidstil• Quellen veröffentlichter Rechtsprechung und juristischer Literatur		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	6 Stunden Selbststudium



Modul 3.1	Staat und Gesellschaft I		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen verfassungsrechtlichen und politischen Grundlagen zur Demokratie der Bundesrepublik Deutschland in der Europäischen Union. Sie würdigen die Grundrechte in ihrer politischen Entwicklung und rechtlichen Bedeutung für das staatliche Handeln. Sie können den Aufbau des Landes NRW, der Bundesrepublik Deutschland und der EU erläutern und diese Gestaltungsprinzipien politikwissenschaftlich betrachten. Die Studierenden bewerten die Grundrechtsrelevanz einfacher Fälle.</p>		
zugehörige Teilmodule	3.1.1 Staatsrecht I 3.1.2 Politikwissenschaft		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich im S 1 angeboten.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		
Teilmodul	3.1.1 Staatsrecht I		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die überragende Bedeutung der Grundrechte für das Verhältnis zwischen Individuum und Staat und für das gesamte staatliche Handeln,• bewerten die Grundrechte als entscheidenden Maßstab staatlichen Handelns,• kennen und verstehen die verfassungsgestaltenden Grundentscheidungen für die Bundesrepublik Deutschland und ihre Bedeutung für das gesellschaftliche System,		



- erläutern den Aufbau des Staates und die Funktionen der Staatsorgane der Bundesrepublik Deutschland

Lehr-/Lerninhalte

- Verfassungsprinzipien, insbesondere Demokratie und Rechtsstaat,
- Staatsorganisationsrecht
- Allgemeine Grundrechtslehren,
- Art. 1 I; Art. 2 I; Art. 2 I, 1 I; Art. 2 II, Art. 104, Art. 11, Art. 13 GG

Formen des Präsenzstudiums

- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- Fallbearbeitung/Übungen
- Ergebnispräsentation

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/-studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- angeleitete Internetrecherche

Literatur

vgl. gesonderte Literaturliste

Workload48 Stunden Präsenzstudium
(entspricht 64 LVS)

42 Stunden Selbststudium

Teilmodul**3.1.2 Politikwissenschaft****Kompetenzziele**

Die Studierenden

1. erläutern Begriff und Dimensionen von „Politik“ und wenden ihn auf konkrete Beispiele an
2. verstehen die Grundzüge des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland mit seinen historischen und ideengeschichtlichen Wurzeln sowie europäischen Bezügen und können dieses von anderen politischen Systemen abgrenzen,
3. analysieren politische Prozesse in ihrer Bedeutung als Rahmenbedingung für das Verwaltungshandeln,
4. erklären Besonderheiten und Bedeutung der lokalen Demokratie, und würdigen verschiedene Formen politischer Partizipation,
5. stellen die Gefährdungen des politischen Systems dar.



Lehr-/Lerninhalte

1. Begriff und Dimensionen von Politik
2. Prinzipien und Gestaltungsformen der Demokratie und politische Ideengeschichte,
3. Grundpfeiler des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland,
4. Der politische Willensbildungs- und Entscheidungsfindungsprozess,
5. Bestandteile der lokalen Demokratie,
6. Formen politischer Partizipation,
7. Gefährdung des politischen Systems.

Formen des Präsenzstudiums

- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- Fallbearbeitung/Übungen
- Ergebnispräsentation
- Referate

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- angeleitete Internetrecherche

Literatur

vgl. gesonderte Literaturliste

Workload

24 Stunden Präsenzstudium
(entspricht 32 LVS)

26 Stunden Selbststudium



Modul 4.1	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I: Allgemeines Verwaltungsrecht		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Studienabschnitten S1 und S2 statt und wird jährlich angeboten, vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)		
Kompetenzziele			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none">• kennen die allgemeinen rechtlichen Grundlagen des Verwaltungshandelns,• können mit Hilfe dieser Grundlagen gutachterlich die Recht- und Zweckmäßigkeit des Verwaltungshandelns im Einzelfall und deren rechtliche folgen beurteilen; sie sind insbesondere in der Lage,<ul style="list-style-type: none">o das Vorliegen eines Verwaltungsaktes zu prüfen,o die Wirksamkeit und die Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsaktes sowie die Fehlerfolgen zu beurteilen,o die Möglichkeiten der Aufhebung eines Verwaltungsaktes zu bewerten und zu prüfen,o öffentlich-rechtliche Ansprüche zu prüfen.			
Lehr-/Lerninhalte			
<ol style="list-style-type: none">1. Verwaltung und Grundlagen des Verwaltungsrechts<ol style="list-style-type: none">1.1 Begriff, Aufgaben und Aufbau der öffentlichen Verwaltung1.2 Bindung an Recht und Gesetz1.3 Subjektiv-öffentliches Recht1.4 Handlungsformenlehre			



<p>2. Verwaltungsakt</p> <ul style="list-style-type: none">2.1 Begriffsmerkmale und Funktionen2.2 Nebenbestimmungen; Zusicherung; Genehmigungsfiktion2.3 Wirksamkeit2.4 Formelle und materielle Rechtmäßigkeit2.5 Fehlerfolgenlehre <p>3. Aufhebung eines Verwaltungsaktes und Wiederaufgreifen des Verfahrens</p>		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate– Blended Learning	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– betreutes E-Learning	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	96 Stunden Präsenzstudium (entspricht 128 LVS)	84 Stunden Selbststudium



Modul 4.2	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns II: Zivilrecht		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die grundlegenden Begriffe und die Systematik des Zivilrechts und können diese in den interdisziplinären Kontext einordnen,• wenden die wichtigsten Grundregeln zum Recht der Verträge, zur Verantwortung aus der unerlaubten Handlung, zur Verjährung und zur Mehrheit von Schuldern auf zivilrechtliche Fallgestaltungen an,• erläutern die praktisch wichtigen Grundregeln zu den Rechtsverhältnissen an beweglichen Sachen und an Grundstücken und verstehen die praktisch wichtigen Grundregeln des Unterhaltsrechts,• bearbeiten Fälle und sonstige Aufgaben unter angemessener Berücksichtigung von Rechtsprechung und Literatur			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen System des Zivilrechts, Handlungssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsgeschäft, Schuldverhältnis, Vertrag, Willenserklärung, (Abstraktions-, Trennungsprinzip)• Zustandekommen von Verträgen Angebot, Annahme, Stellvertretung,• Inhalt von Verträgen Privatautonomie, Auslegung, Haupt- und Nebenpflichten, Allgemeine Geschäftsbedingungen,• Unwirksame/nichtige Rechtsgeschäfte Fehlende bzw. beschränkte Geschäftsfähigkeit, Irrtum, arglistige Täuschung, Sittenwidrigkeit, gesetzliche Verbote, Formvorschriften, Rückabwicklung nach dem Bereicherungsrecht			



<ul style="list-style-type: none">• Fristen und Termine• Verletzung der Pflichten aus dem Schuldverhältnis und ihre Folgen Unmöglichkeit, Verzug, Sachmangel beim Kauf-, Miet- und Werkvertrag, Nebenpflichtverletzungen, rechts-geschäftsähnliche Schuldverhältnisse, Schadensersatz, Minderung, Rücktritt, Nacherfüllung, Selbstvornahme• Haftung für Dritte• Erlöschen vertraglicher Verpflichtungen Erfüllung, Aufrechnung, Kündigung, Rücktritt• Unerlaubte Handlung § 823, 831, Gefährdungshaftung• Verjährung von Ansprüchen• Rechtsverhältnisse an beweglichen Sachen• Rechtsverhältnisse an Grundstücken Aufbau des Grundbuches, Grundpfandrechte• Unterhalt Ehegatten- und Kindesunterhalt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	93 Stunden Präsenzstudium (entspricht 124 LVS)	87 Stunden Selbststudium



Modul 4.3	Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können die Rolle von Staat und öffentlicher Verwaltung als Gestalter und Akteur innerhalb des Gesellschafts- und Wirtschaftssystems der sozialen Marktwirtschaft aus gesamtwirtschaftlicher und einzelwirtschaftlicher Perspektive einordnen und kennen die wesentlichen Organisationsformen staatlichen Handelns.• Die Studierenden sind in der Lage, die Ausübung staatlicher Funktionen (Ordnungs-, Dienstleistungs-, Stabilisierungs- und Umverteilungsfunktionen) in ökonomische Zusammenhänge einzuordnen und ökonomisches Grundlagenwissen auf praktisches Verwaltungshandeln zu beziehen.• Die Studierenden kennen die Unterschiede bzw. Gemeinsamkeiten in den betriebswirtschaftlichen Zielsetzungen und Denkweisen zwischen erwerbswirtschaftlichen und öffentlichen Betrieben sowie der Verwaltung. Sie wenden grundsätzliche Methoden an.		
zugehörige Teilmodule	4.3.1 Volkswirtschaftslehre 4.3.2 Einführung in die Öffentliche Betriebswirtschaftslehre		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über den Studienabschnitt S1 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch oder dezentrale Klausur (180 Min.) Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		



Teilmodul	4.3.1 Volkswirtschaftslehre
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die Prinzipien und Funktionsweisen der Sozialen Marktwirtschaft identifizieren,• sind in der Lage, den Zusammenhang zwischen ökonomischen Grundtatsachen und dem politisch-administrativen Handeln in der Bundesrepublik Deutschland herzustellen und können die Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und Eingriffe in das Marktgeschehen für ausgewählte Sachverhalte skizzieren und bewerten,• sind befähigt, den Zusammenhang zwischen gesamtwirtschaftlicher Entwicklung und öffentlichen Finanzen zu erläutern und die Handlungsoptionen staatlicher Wirtschaftspolitik in konkreten Sachverhalten kritisch zu bewerten,• verstehen, dass wirtschaftliches Handeln des Staates beeinflusst wird von unterschiedlichen Rahmenbedingungen, Anforderungen an nachhaltige Entwicklung und gesellschaftlichen Bewertungsmaßstäben,• legen die Bedeutung gesellschaftlichen und strukturellen Wandels dar und beurteilen, wie er sich auf das politisch-administrative Handeln auswirkt,• besitzen die Fähigkeit, die ökonomischen Auswirkungen kommunalen und staatlichen Handelns sowohl an Experten als auch an Laien zu vermitteln.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Volkswirtschaftliche Grundbegriffe, Markt und Preis, Marktformen, Wirtschaftsordnungen,• Wirkungen staatlicher Eingriffe bei Höchst- und Mindestpreisen; Marktversagen (öffentliche Güter, natürliche Monopole, externe Effekte); ökonomische Begründungen, Auswirkungen und Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates innerhalb der Marktwirtschaft,• Wirtschaftskreislauf, gesamtwirtschaftliche Entwicklung und gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht mit Analyse gesamtwirtschaftlicher Kennzahlen, Bedeutung der öffentlichen Finanzen in der Sozialen Marktwirtschaft: Einnahmebeschaffung und Umverteilung mittels Steuern und Verschuldung und mittels öffentlicher Ausgaben (Sozialpolitik und Subventionen),• Optionen und Grenzen wirtschaftspolitischer Handlungsweisen (Ordnungspolitik, Prozesspolitik, Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung) des Staates,	



<ul style="list-style-type: none">• (Aktuelle) Anwendungen aus ausgewählten Bereichen der Wirtschaftspolitik, z. B. Konjunkturpolitik, Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik, Lohn- und Tarifpolitik, Fiskal- und Sozialpolitik.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	36 Stunden Selbststudium
Teilmodul	4.3.2 Einführung in die Öffentliche Betriebswirtschaftslehre	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen und interpretieren Grundbegriffe des Wirtschaftens,• können die Besonderheiten der betriebswirtschaftlichen Betrachtung der Verwaltung darlegen und• den Betrieb als Institution beschreiben,• kennen den Begriff des Betriebs als Oberbegriff für verschiedene Betriebstypen,• verstehen die Funktionen eines Betriebs anhand eines Modells,• können die Besonderheiten der betrieblichen Funktionen im öffentlichen Sektor aufzeigen und an Hand praktischer Beispiele erläutern,• kennen grundlegende methodische Instrumente und wenden sie an,• können öffentliche Betriebe in ihrer Struktur erläutern,• können unterschiedliche Rechtsformen öffentlicher Betriebe aus wirtschaftlicher Sicht bewerten,		



- können ausgewählte öffentlich-private Kooperationsmodelle aus wirtschaftlicher Sicht bewerten,
- besitzen die Fähigkeit, grundlegende Begriffe sowohl Experten als auch Laien zu erklären.

Lehr-/Lerninhalte

- Abgrenzung BWL zu VWL,
- Wirtschaftlichkeitsprinzip,
- Produktionsfaktoren,
- Abgrenzung Betrieb – Unternehmen,
- Betriebliche Funktionsbereiche,
- Planungs- und Darstellungstechniken,
- Merkmale und Ziele insbesondere des öffentlichen Betriebs,
- Betriebswirtschaftliche Entscheidungskriterien für eine Organisationswahl,
- verschiedene Organisationsformen unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten,
- Aktuelle Veränderungen und betriebswirtschaftliche Problemstellungen.

**Formen des
Präsenzstudiums**

- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- Fallbearbeitung/Übungen
- Ergebnispräsentation
- Referate

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- angeleitete Internetrecherche

Literatur

vgl. gesonderte Literaturliste

Workload

36 Stunden Präsenzstudium
(entspricht 48 LVS)

30 Stunden Selbststudium



Modul 4.4	Allgemeine sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele <p>Die Studierenden kennen die psychologischen und soziologischen Grundlagen des Verwaltungshandelns. Sie verstehen den Einfluss psychologischer und soziologischer Faktoren auf die Verwaltungspraxis. Sie sind in der Lage, soziale Sachverhalte und praktische Szenarien des Verwaltungshandelns kritisch zu bewerten, wissenschaftliche Erkenntnisse der empirischen Sozialforschung auf sie anzuwenden und Lösungsvorschläge selbstständig zu erarbeiten.</p>			
zugehörige Teilmodule	4.4.1 Soziologie 4.4.2 Empirische Sozialforschung in der Verwaltung 4.4.3 Psychologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 2 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		
Teilmodul	4.4.1 Soziologie		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> analysieren die Grundlagen der Mikrosoziologie: sie bewerten die Grundlagen und Bedingungen sozialen Handelns, der Sozialisation, von Werten und Normen, 			



<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die Grundlagen der Makrosoziologie und reflektieren sie: sie können Sozialstruktur, die soziale Ungleichheit und den sozialen Wandel kritisch bewerten, • sind in der Lage, die Grundlagen der Stadtsoziologie zu beschreiben • kennen die Grundlagen der Verwaltungssoziologie 			
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mikrosoziologie • Makrosoziologie • Stadtsoziologie • Verwaltungssoziologie 			
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> – betreute Partner- und Gruppenarbeit – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – Fallbearbeitung/Übungen – Ergebnispräsentation – Referate 		
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – angeleitete Internetrecherche 		
<p>Literatur</p>	<p>vgl. gesonderte Literaturliste</p>		
<p>Workload</p>	<table border="1"> <tr> <td>30 Stunden Präsenzstudium (entspricht 40 LVS)</td> <td>20 Stunden Selbststudium</td> </tr> </table>	30 Stunden Präsenzstudium (entspricht 40 LVS)	20 Stunden Selbststudium
30 Stunden Präsenzstudium (entspricht 40 LVS)	20 Stunden Selbststudium		
<p>Teilmodul</p>	<p>4.4.2 Empirische Sozialforschung in der Verwaltung</p>		
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Einsatzfelder empirischer Sozialforschung in der Verwaltungspraxis • verstehen die Anforderungen an die Planung, Durchführung und Auswertung von empirischen Studien, • kennen die verschiedenen Methoden der qualitativen und quantitativen Sozialforschung und • können die jeweiligen Erkenntnismöglichkeiten und –grenzen beurteilen, 			



- leiten aus den empirischen Studien Hypothesen ab, interpretieren die Ergebnisse und konzipieren Maßnahmen/Vorgehensweisen für die Praxis,
- planen Lehrforschungsprojekte unter Beachtung wissenschaftlicher Gütekriterien und unter Beachtung rechtlicher (Datenschutz) und ethischer Vorgaben.

Lehr-/Lerninhalte

- Einsatzfelder sozialwissenschaftlicher Forschung im Bereich des öffentlichen Dienstes,
- Grundlagen der Sozialforschung: Anspruch, Prinzipien und Bedingungen,
- methodologische Grundlagen der Sozialforschung: Methoden der quantitativen und qualitativen Sozialforschung im Überblick,
- der Forschungsprozess im Überblick: Hypothesenbildung, Konzeptualisierung einer Studie, Datengewinnung und Datenaufbereitung, Schreiben eines Berichts,
- Gestaltung eines Projektberichts: Gliederung, Zitation, Textgestaltung.

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none"> – betreute Partner- und Gruppenarbeit – interaktives Lehr- und Lerngespräch – mediengestützte Vorlesung – Fallbearbeitung/Übungen – Ergebnispräsentation – Referate
-----------------------------------	--

Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – angeleitete Internetrecherche
----------------------------------	---

Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste
------------------	--------------------------------

Workload	15 Stunden Präsenzstudium (entspricht 20 LVS)	10 Stunden Selbststudium
-----------------	--	--------------------------

Teilmodul	4.4.3 Psychologie
------------------	--------------------------

Kompetenzziele

Die Studierenden

- kennen die Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten und Wissen um deren Bedeutung für das allgemeine Verwaltungshandeln,



- verstehen wissenschaftlich fundierte Theorien der Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht, haben einen Kenntnisstand über psychologische Aspekte der Kommunikation, kennen Kommunikationsmodelle, Gesprächsmuster und Interaktionsstile und haben ein Bewusstsein für die Wirkung von Körpersprache und für verständliche Verwaltungssprache entwickelt,
- sie wenden durch die Kenntnisse empirisch gesicherter Prinzipien der Gesprächsführung geeignete Gesprächsstrategien und Interaktionsmuster auch bei schwierigen Gesprächssituationen an,
- kennen wesentliche Faktoren, die das eigene Verhalten sowie das Verhalten von Bürgern, Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten im Konfliktfall beeinflussen, prognostizieren und verändern;
- sie lösen Probleme im Umgang mit Beschwerden, bei der Vermittlung schlechter Nachrichten und im Umgang mit Bürgeraffekten; überdies kennen sie Strategien der Verhandlungsführung,
- analysieren Modelle und Erklärungsansätze von Stress und zeigen Möglichkeiten der Stressbewältigung und Gesundheitsförderung im Hinblick auf die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung auf,
- kennen die Prinzipien sozialer Wahrnehmung und erkennen Verzerrungen in der eigenen Wahrnehmung,
- beschreiben Ursachen und Auslöser ausgewählter psychosozialer Probleme und Konflikte in der Arbeitswelt und zeigen deren Auswirkung auf die Betroffenen und deren Arbeitsfeld auf; sie kennen institutionelle und informelle Möglichkeiten zur Lösung dieser Probleme,
- kennen pathologische Aspekte menschlichen Verhaltens und psychische Störungsbilder, die auf die Arbeitsfähigkeit und soziale Integration von Bürgern Einfluss nehmen,
- kennen Grundlagen der Motivationspsychologie und deren Anwendung in der Mitarbeiterführung.

Lehr-/Lerninhalte

- Psychologie als Wissenschaft vom Erleben und Verhalten: Gegenstand, Ziele und Fragestellungen,
- Entstehung und Veränderung menschlichen Verhaltens aus allgemein-, sozial- und lernpsychologischer Sicht (Lernen, Denken, Problemlösen, soziale Wahrnehmung, Motivation, Emotion),
- Kommunikation: Grundlagen, Begriffe und Modelle,
- Soziale Konflikte,



<ul style="list-style-type: none">• Stress und Stressbewältigung in der Verwaltung,• Soziale Wahrnehmung: Fehler und Verzerrungen der sozialen Wahrnehmung,• Psychosoziale Probleme in der Arbeitswelt: Sucht (exemplarisch Alkoholabhängigkeit), Mobbing, sexuelle Belästigung, Burnout und Absentismus,• Ursachen und Folgen gestörten menschlichen Verhaltens: Möglichkeiten des Umgangs und der Integration betroffener Bürger,• Motivation und Arbeitszufriedenheit: Grundlagen der Motivationspsychologie.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	45 Stunden Präsenzstudium (entspricht 60 LVS)	30 Stunden Selbststudium



Modul 4.5	Spezielle sozialwissenschaftliche und ethische Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– sind in der Lage, ethisch relevante Dimensionen des Verwaltungshandelns zu erkennen und wertorientiert zu reflektieren. Sie verstehen, dass den Leitkategorien der Menschenwürde und der Menschenrechte dabei eine zentrale Funktion zukommt– können die Entwicklung zur Governance beschreiben, Dimensionen des Governance-Konzeptes unterscheiden und das Governance-Konzepte in Beziehung zur öffentlichen Verwaltung setzen– erkennen die Kulturbedingtheit des eigenen Handelns und sind in der Lage, Einflussfaktoren auf interkulturelle Überschneidungssituationen zu bestimmen. Sie können ihr Wissen über Migration und Vielfalt auf das Verwaltungshandeln in einer Einwanderungsgesellschaft anwenden		
zugehörige Teilmodule	4.5.1 Ethik 4.5.2 Governance 4.5.3 Interkulturelle Kompetenz		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich im S 4 angeboten.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		



Teilmodul	4.5.1 Ethik
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Begriffe Moral und Ethik differenziert und stellen unterschiedliche Ansätze dar• erkennen die normative Relevanz ihres Berufsfeldes und vollziehen die grundlegenden Intentionen der Verwaltungsethik nach• reflektieren ihre eigene Funktion und Verantwortung als Teil der öffentlichen Verwaltung• setzen sich kritisch mit möglichen Widersprüchen zwischen dem eigenen moralischen Denken und dienstlichen Anweisungen auseinander und sind in der Lage, angemessene Umgangsformen damit zu benennen• erkennen Dynamiken, die unethisches Verwaltungshandeln begünstigen können und wissen ihnen gezielt entgegenzuwirken• verstehen die Achtung und den Schutz von Menschenwürde und Menschenrechten als zentrale Leitkategorien für Verwaltungshandeln• wenden diese auf exemplarische Verwaltungssituationen an	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Menschenwürde / Menschenrechte und öffentliche Verwaltung• Grundlagen Ethik / Verwaltungsethik (mögliche Themen):<ul style="list-style-type: none">○ Abgrenzung und Differenzierung der Begriffe Moral, Ethik, Verwaltungsethik○ Ethik des Amtes: Dienstleid, Gemeinwohlorientierung○ Verhältnisbestimmung von Recht und Moral / Ethik○ Spannungsfeld: Gewissen und Gehorsam• Verwaltungsethische Probleme (mögliche Themen):<ul style="list-style-type: none">○ Gefährdungen der Unabhängigkeit: z.B. Korruption, Vorurteile○ Macht und Machtmissbrauch○ Good Governance○ Toleranz und Minderheitenschutz○ Nachhaltige Verwaltung	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– (Referate)	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	12 Stunden Selbststudium
Teilmodul	4.5.2 Governance	
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• erklären den Begriff der Governance und erläutern das Verhältnis zum Begriff des Government• skizzieren die Entwicklung des Governance-Konzeptes• unterscheiden Dimensionen des Governance-Konzeptes• setzen das Governance-Konzept in Beziehung zur öffentlichen Verwaltung	
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Begriff Governance, insbesondere Verhältnis zum Begriff des Governments• Hintergründe und Entwicklung der Konzepte vom New Public Management zur Governance• Anwendungsbereiche, Formen und Varianten der Governance• Bedeutung für die öffentliche Verwaltung• Beispiele aus der Praxis	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	12 Stunden Präsenzstudium (entspricht 16 LVS)	6 Stunden Selbststudium
Teilmodul	4.5.3 Interkulturelle Kompetenz	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• beschreiben unterschiedliche Kulturbegriffe, Kulturtheorien und Modelle interkulturellen Lernens im Kontext einer Einwanderungsgesellschaft,• bewerten die Notwendigkeit interkultureller Kompetenz für das Verwaltungshandeln,• beurteilen die Bedeutung von Kultur in ihrer Wechselwirkung von Person und Situation,• bestimmen eigen- und fremdkulturelle Standards in Alltagssituationen und im Verwaltungshandeln,• analysieren Mechanismen von Abgrenzung und Ausgrenzung und ziehen Schlüsse daraus für das Erleben und Verhalten von Menschen,• verstehen es, ihr Wissen über Migration und Vielfalt auf das Verwaltungshandeln in einer Einwanderungsgesellschaft anzuwenden.• entwickeln ein Verhaltensrepertoire zur erfolgreichen Bewältigung interkultureller Überschneidungssituationen.		



Lehr-/Lerninhalte

- Entstehung, Merkmale, Entwicklungen, Chancen und Herausforderungen von Vielfalt in einer Einwanderungsgesellschaft
- Voraussetzungen und Bestandteile interkultureller Kompetenz
- Die eigene kulturelle Prägung
- Kulturelle Orientierungsmuster und migrationspezifische Erfahrungen
- Kulturschock, Fremdheit, Stereotypisierung und Ethnozentrismus
- Analyse von critical incidents
- Techniken zum konstruktiven, kultursensiblen Denken und Verwaltungshandeln in interkulturellen Überschneidungssituationen, z.B. Wahrnehmungspräzisierung, Perspektivenwechsel, Empathie und Erweiterung von Handlungsrouninen

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate– Exkursionen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	12 Stunden Selbststudium



Modul 5.1		Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns I	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	7
Voraussetzungen für das Modul	Erfolgreicher Abschluss von S2		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden lernen Methoden der Investitions- und Finanzierungsrechnung sowie der deskriptiven und schließenden Statistik, um sie u.a. im Controlling zur Auswertung anzuwenden.• Sie sind in der Lage, Investitionsentscheidungen anhand statischer und dynamischer Methoden vorzubereiten; sie können die optimale Finanzierung aus unterschiedlichen Kreditangeboten auswählen.• Die Studenten können Methoden der deskriptiven Statistik auf praxisbezogene Fragestellungen anwenden und verstehen die Grundlagen der schließenden Statistik.• Die Studierenden lernen die wesentlichen Aufgaben des Controllings und können betriebswirtschaftliche Instrumente zur Auswertung und Berichterstellung anwenden.• Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen sowohl an Experten als auch an Laien zu vermitteln.		
zugehörige Teilmodule	5.1.1 Investition und Finanzierung 5.1.2 Statistik 5.1.3 Controlling		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (240 Minuten)		



Teilmodul	5.1.1 Investition und Finanzierung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können Investition und Finanzierung begrifflich einordnen und abgrenzen und Investitions- und Finanzierungsentscheidungen vorbereiten,• kennen Standard- und Sonderformen kommunaler Finanzierung,• kennen Probleme der Investitionsplanung und können ihre praktische Relevanz bewerten,• können für typische Kreditformen Tilgungspläne aufstellen,• können anhand der dynamischen Effektivverzinsung alternative Kredite in einfachen Fällen vergleichen,• verstehen die wesentlichen Verfahren der statischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie auf Praxisbeispiele anwenden und die Vor- und Nachteile der Methoden beurteilen,• verstehen die wesentlichen Verfahren der dynamischen Wirtschaftlichkeitsrechnung, können sie auf Praxisbeispiele anwenden und die Vor- und Nachteile der Methoden beurteilen.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Begriff und Erscheinungsform von Investition und Finanzierung• systematische Einordnung der Kreditfinanzierung in die kommunale Finanzierung• Probleme der Investitionsplanung• Kreditformen und Tilgungspläne• statische Wirtschaftlichkeitsrechnung Kostenvergleichsrechnung, Gewinnvergleichsrechnung, Rentabilitätsrechnung, Amortisationsrechnung• dynamische Wirtschaftlichkeitsrechnung Kapitalwertmethode, interne Zinsfußmethode, Amortisationsrechnung• dynamische Finanzierungsrechnung	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate



Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	40,5 Stunden Präsenzstudium (entspricht 54 LVS)	30 Stunden Selbststudium
Teilmodul	5.1.2 Statistik	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen Verwendungszweck und Anwendungsbereiche von Statistik, können die Merkmalsbegriffe unterscheiden und den Ablauf einer empirischen Untersuchung darstellen,• können Häufigkeitsverteilungen für vorgegebenes Datenmaterial bei verschiedenen-Merkmalstypen erstellen, dazu Mittelwerte und Streuungsmaße berechnen und die Ergebnisse beurteilen,• können den Zusammenhang statistischer Merkmale bei Unterschieds-, Rang- und Abstandsmerkmalen berechnen, eine lineare Regressionsanalyse durchführen und die Methoden bei praktischen Beispielen anwenden sowie deren Ergebnisse beurteilen,• kennen die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie sowie die Binomial- und die Normalverteilung,• verstehen die Grundlagen der Parameter- und Intervallschätzungen und von einfachen Hypothesentests; sie können die Schätz- und Testverfahren auf einfache Praxisbeispiele anwenden.		
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen Zweck und Anwendungsbereiche der Statistik Merkmale, Merkmalsausprägungen, Merkmalswerte• deskriptive Statistik Häufigkeitsverteilungen Mittelwerte Streuungsmaße		



<ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Merkmalen Korrelations- und Kontingenzanalyse Regressionsanalyse• schließende Statistik Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie Intervallschätzungen Hypothesentestverfahren		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	40,5 Stunden Präsenzstudium (entspricht 54 LVS)	30 Stunden Selbststudium
Teilmodul	5.1.3 Controlling	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können die organisatorische und personelle Einbindung des Controllings in die Verwaltungsorganisation darstellen sowie die Aufgaben des Controllers von denen des Behördenleiters begründet abgrenzen,• können relevante Daten sammeln und interpretieren,• können mit Kennzahlen umgehen sowie bei vorgegebenem Zahlenmaterial die entsprechenden Kennzahlen ausrechnen und interpretieren,• kennen und wenden verschiedene Analysetechniken an,• kennen und beherrschen verschiedene Prognosetechniken,• kennen und verstehen Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung,• sind in der Lage verschiedene Auswertungen im Soll-Ist Vergleich durchzuführen,		



- können verschiedene Anwendungsbeispiele lösen.

Lehr-/Lerninhalte

- Grundlagen,
Begriff und Zielsetzung des Controllings,
Organisatorische Einbindung des Controllings in die öffentlichen Verwaltung,
Planung als Grundlage des Controllings,
- Informationsversorgung,
Informationssysteme,
Informationsverdichtung durch Kennzahlen,
Arten von Kennzahlen,
Kennzahlensysteme,
Gestaltung des Berichtswesens,
- Analysetechniken,
Soll-Ist-Vergleich,
Benchmarking,
Gap-Analyse,
ABC-Analyse und Konzentrationsmessung,
Stärken-Schwächen-Analyse,
Balanced-Score-Card
- Prognosetechniken,
Probleme von Prognosen,
Quantitative Prognosetechniken,
Qualitative Prognosetechniken,
Frühwarnsysteme,
- Probleme und Techniken der Entscheidungsvorbereitung,
Entscheidung bei begrenzter Rationalität,
Aufstellen von Entscheidungsmodellen bei unterschiedlichem Informationsstand,
Entscheidungstechniken bei Risiko und mehrstufigen Entscheidungsproblemen,
Entscheidung bei mehreren Zielen,
- Auswertungstechniken des Soll-Ist-Vergleichs,
Prämissenkontrolle,
Erfolgskontrolle,
Abweichungsanalysen,
Flexible Plankostenrechnung,
- Anwendungsbeispiele,
Kostencontrolling,
Investitionscontrolling



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	40,5 Stunden Präsenzstudium (entspricht 54 LVS)	28,5 Stunden Selbststudium



Modul 5.2		Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung der Informationstechnik (IT) im Hinblick auf die Prozessunterstützung im öffentlichen Sektor sowie die daraus resultierenden Informationsmanagementansätze zu verstehen und zu erläutern. Sie sind ferner mit ausgewählten IT-Sicherheitskonzepten vertraut. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen in ausgewählten Fällen aus der öffentlichen Verwaltung anzuwenden und darzustellen. Die Studierenden können elektronische Arbeitshilfen in Form von elektronischen Formularen und Datenbanksystemen konzipieren und für ausgewählte Fälle aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung implementieren. Darüber hinaus werden die Studierenden in die Lage versetzt, IT-gestützte Daten- und Informationsanalysen für ausgewählte Fallbeispiele durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.</p>		
zugehörige Teilmodule	5.2.1 IT-gestütztes Verwaltungshandeln 5.2.2 Informationsmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich im S2 angeboten. Vgl. hierzu Modulübersicht.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		



Teilmodul		5.2.1 IT-gestütztes Verwaltungshandeln	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können IT-Systemkonzeptionen beschreiben und deren Bedeutung für das Verwaltungshandeln erläutern,• können ausgewählte Konzepte zur IT-Sicherheit beschreiben und erläutern,• können elektronische Formulare zur Arbeitsunterstützung auf der Grundlage von Textverarbeitungsprogrammen und/oder Tabellenkalkulationsprogrammen entwickeln und deren Einsatzmöglichkeiten im Verwaltungsalltag bewerten,• können Datenanalysen mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen entwickeln und deren Aussagen interpretieren.			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• IT-Systemkonzeptionen• IT-Sicherheit• Elektronische formularbasierte Arbeitsunterstützung• Datenanalyse mit Hilfe von Tabellenkalkulationsprogrammen			
Formen des Präsenzstudiums		<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums		<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche	
Literatur		vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload		30 Stunden Präsenzstudium (entspricht 40 LVS)	30 Stunden Selbststudium



Teilmodul	5.2.2 Informationsmanagement
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die Aufgaben sowie die typischen Ansätze des Informationsmanagements beschreiben und dessen Bedeutung für die öffentliche Verwaltung darlegen,• können relevante Daten und Informationen aus praktischen Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen extrahieren,• sind befähigt, aus Daten und Informationen Entity-Relationship-Modelle zu entwickeln und diese in normalisierte Relationenmodelle zu überführen,• können die Relationenmodelle mit Hilfe einer GUI-gestützten Datenbankanwendung implementieren,• können auf der Grundlage einer vorhandenen Daten- und Informationsbasis einfache Berechnungsabfragen entwickeln sowie Daten und Informationen anhand von einfachen Abfragen auswerten und interpretieren.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des Informationsmanagements• Informations- und Datenanalysen anhand von Geschäftsprozessen und Anforderungsanalysen• Entity-Relationship Modelle und Relationenmodelle• Implementierung von Datenbanksystemen• Datenauswertung	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche
<p>Literatur</p>	<p>vgl. gesonderte Literaturliste</p>



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Workload	30 Stunden Präsenzstudium (entspricht 40 LVS)	30 Stunden Selbststudium
-----------------	--	--------------------------



Modul 5.3	Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns III		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungsveranstaltung		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können das Sozialleistungssystem der BRD erläutern und kennen die verfassungsrechtlichen und einfachrechtlichen Grundlagen. Sie können die Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II und dem SGB XII abgrenzen und ausgewählte Sachverhalte für Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II gutachterlich lösen. Die Studierenden sind in der Lage, die verfahrensrechtlichen Voraussetzungen des Verwaltungshandelns in der Sozialverwaltung zu bestimmen und können die Problemstellungen zur Bewilligung, Aufhebung und zur Kostenerstattung und -ersatz nach dem SGB X und dem SGB II analysieren.</p>		
zugehörige Teilmodule	5.3.1 Grundlagen des Sozialrechts 5.3.2 Leistungen für den Lebensunterhalt		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt 4 statt und wird jährlich angeboten		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (dezentral, 180 Minuten) oder Fachgespräch oder Referat		



Teilmodul	5.3.1 Grundlagen des Sozialrechts
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können den Begriff des „Sozialrechts“ erläutern,• sind in der Lage, das Sozialstaatsprinzip anhand verfassungsrechtlicher Grundlagen zu erläutern,• können Aufgabe und Ziel der Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII beschreiben,• können den anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB II von dem anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem SGB XII abgrenzen,• kennen die weiteren Voraussetzungen und Ausschlussgründe der Leistungen für den Lebensunterhalt nach dem SGB II.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Begriff des Sozialrechts• Sozialstaatsprinzip in der Verfassung und die einfachrechtlichen Umsetzungen• Bedeutung der Leistungen nach dem SGB II und SGB XII• Anspruchsberechtigter Personenkreis auf Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II und SGB XII• Voraussetzungen und Ausschlussgründe der Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche
<p>Literatur</p>	<p>vgl. gesonderte Literaturliste</p>



Workload	12 Stunden Präsenzstudium (entspricht 16 LVS)	10 Stunden Selbststudium
Teilmodul	5.3.2 Leistungen für den Lebensunterhalt	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Anspruchsvoraussetzungen und Ausschlussstatbestände für die Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem SGB II erläutern, • sind in der Lage, die Leistungshöhe für die Leistungen zum Lebensunterhalt unter Berücksichtigung der Bedarfe und des Einsatzes von Einkommen und Vermögen nach dem SGB II zu ermitteln und ausgewählte Sachverhalte gutachterlich zu lösen, • sind in der Lage, die formelle und materielle Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, insbesondere nach den Vorschriften des SGB X sowie den speziellen Regelungen des SGB II zu beurteilen, • können die Vorschriften über die Aufhebung von Verwaltungsakten und der Erstattung von zu Unrecht erbrachter Leistungen nach dem SGB II sowie den speziellen Regelungen des SGB II anwenden und ausgewählte Sachverhalte gutachterlich lösen, • können die Sondervorschriften des SGB II zum Ersatz von erbrachten Leistungen beurteilen und zu Aufhebungs- und Kostenerstattungsregelungen des SGB X abgrenzen. 		
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II, insbesondere Anspruchsvoraussetzungen und Ausschlussgründe, sowie der Einsatz von Einkommen und Vermögen • Formelle und materielle Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns in der Sozialverwaltung, insbesondere die für das Sozialverwaltungsverfahren bedeutsamen Vorschriften des SGB I, SGB II und SGB X • Voraussetzungen für die Aufhebung von Verwaltungsakten und der Erstattung zu Unrecht erbrachter Leistungen nach dem SGB X, einschließlich der Sondervorschriften des SGB II (§ 40 SGB II) • Sondervorschriften des SGB II zum Ersatz erbrachter Leistungen (§§ 34, 34a SGB II) und deren Abgrenzung zum SGB X 		
Formen des	– betreute Partner- und Gruppenarbeit	



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	36 Stunden Präsenzstudium (entspricht 48 LVS)	32 Stunden Selbststudium



Modul 5.4		Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns IV	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss von S3		
Kompetenzziele <p>Beide Teilmodule vermitteln gemeinsam die Grundlagen für eine strategische Ausrichtung der Kommunalverwaltung als Dienstleistungsanbieter.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die Bedeutung des strategischen Managements und können ausgewählte Instrumente der strategischen Planung und der strategischen Steuerung insbesondere auf Kommunalverwaltungen anwenden,• kennen die Relevanz einer langfristig auf die Kunden ausgerichteten Strategie der Kommunalverwaltung und können relevante Unterschiede zur Privatwirtschaft bewerten,• erkennen die strategische und ökonomische Bedeutung von Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement für Wertschöpfungsketten im öffentlichen Sektor,• sind in der Lage, Public Marketing in Ableitung aus privatwirtschaftlichem Marketing und mittels Ergänzung insbesondere für Bedarfe der kommunalen Ebene zu erfassen,• können Konzepte von Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement entwickeln und praxisorientiert anzuwenden.			
zugehörige Teilmodule	5.4.1 Strategische Steuerung 5.4.2 Public Marketing		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (120 Minuten)		



Teilmodul	5.4.1 Strategische Steuerung
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, die grundsätzliche Bedeutung des Denkens in Strategien für die langfristige Entwicklung der öffentlichen Verwaltung zu erkennen, den Strategiebegriff zu erläutern, unterschiedliche Arten von Strategien abzugrenzen sowie auf die Kommunalverwaltung zu übertragen,• können den Ansatz des strategischen Managements erläutern und in der Übertragung auf die Kommunalverwaltung kritisch bewerten,• können die Strategieentwicklung als kreativen und als rationalen Prozess darstellen, sowie die Besonderheiten der Strategieentwicklung in Kommunalverwaltungen erläutern und bewerten• können die strategische Planung in den Stufen der Analyse, Strategieformulierung und –bewertung an einfachen Beispielen für Unternehmen und für die Kommunalverwaltung darstellen, anwenden und bewerten,• können ausgewählte Instrumente der strategischen Planung anwenden, die Besonderheiten der Strategieentwicklung in Kommunalverwaltungen erläutern und bewerten.• können die Voraussetzungen der Strategieimplementierung analysieren, erforderliche organisatorische Anpassungen erläutern und bewerten sowie ausgesuchte Instrumente der Strategieumsetzung anwenden• erkennen die Bedeutung der strategischen Kontrolle und der Überprüfung der Strategie.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Entwicklungsphasen des Strategischen Denkens Von der Planung zum strategischen Management Typen der Strategieentwicklung Strategiebegriff und Arten von Strategie, Strategische Zielbildung, Strategisches Management für die Kommunalverwaltung.• Entwicklung der Strategie Konzept der Wertkette, Umwelt- und Unternehmensanalyse, SWOT-Analyse,	



<p>Verknüpfung von Ziel und Strategie, Auswahl der Strategie.</p> <ul style="list-style-type: none">• Umsetzung der Strategie Personelle Maßnahmen, Organisatorische Maßnahmen, Budgetierung, Balanced Scorecard, Strategieimplementierung als Projekt.• Überprüfung der Strategie		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	36 Stunden Präsenzstudium (entspricht 48 LVS)	36 Stunden Selbststudium
Teilmodul	5.4.2 Public Marketing	
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none">• Marketing anwendungsbezogen und als wissenschaftliche Disziplin einordnen,• strategisches und operatives Marketing differenzieren,• die Bestandteile des Marketing-Mix im privatwirtschaftlichen Zusammenhang erläutern und anhand von einfachen Beispielen anwenden,• allgemeine betriebswirtschaftliche Marketingkonzepte auf das Marketing öffentlicher Dienstleistungen/Standorte übertragen,• den Begriff Public Marketing definieren sowie das Marketing von Dienstleistungen und Standorten innerhalb von Public Marketing lokalisieren,		



- die grundlegende Bedeutung von Public Marketing im Rahmen einer kunden- und marktbezogenen Ausrichtung des Angebots im öffentlichen Sektor erkennen und den Public-Marketingansatz in den Gesamtzusammenhang von New Public Management einordnen,
- Besonderheiten des Marketing-Mix für den öffentlichen Sektor herausarbeiten,
- die Bedeutung des Marketing-Ansatzes für Standortwettbewerb und Wirtschaftsförderung erkennen und erläutern,
- empirische Grundlagen für das Marketing öffentlicher Dienstleistungen/Standorte anwenden,
- Marketingprozesse auf unterschiedliche Praxisbereiche im öffentlichen Sektor beziehen,
- Dienstleistungsmarketing und Standortmanagement als Managementprozess begreifen, der sich auf die gesamte Wertschöpfungskette öffentlicher Dienstleistungen/ Standorte bezieht,
- die Bedeutung von Marketing für Qualitätssicherung und Legitimation öffentlicher-Dienstleistungen/Standorte erkennen,
- mittels Marketingcontrolling ein integriertes Verständnis der Zusammenhänge von Dienstleistungsmarketing/Standortmanagement, Personal- und Organisationsmanagement entwickeln.

Lehr-/Lerninhalte

1. Entstehungsgeschichte von Marketing
 - 1.1 Veränderung von Märkten und Anwendungsbezüge in Unternehmen
 - 1.2 Entwicklung von Marketing als akademische Disziplin
2. Marketing-Elemente
 - 2.1 Strategisches Marketing
 - 2.2 Operatives Marketing
 - 2.3 Bestandteile des Marketing-Mix und dessen Anwendung in Abhängigkeit von Betriebstyp und Branche
 - Produktpolitik
 - Preispolitik
 - Kommunikationspolitik
 - Distributionspolitik
3. Erarbeitung umfassender Marketing-Konzepte mit Planung, Organisation und Kontrolle
4. Grundlagen der Übertragung auf Public Marketing im Kontext des New Public Management



5. Produkt- und Dienstleistungsmarketing/Standortmanagement
 - a. Unterscheidung zwischen Produkt- und Dienstleistungsmarketing bzw. Standortmanagement
 - b. Systematik der Dienstleistungen
 - c. Entwicklung von Dienstleistungen
(Privatwirtschaft vs. öffentlicher Sektor und deren jeweilige empirische Erfassung)
 - d. Abgrenzung von Stadt-, City- und Regionalmarketing sowie kommunaler Wirtschaftsförderung
6. Grundlagen und Vertiefungen in Bezug auf das Public Marketing
 - a. Entwicklung von Public Marketing als eigenständige Disziplin
 - b. Ausdifferenzierung und Zusammenhänge von Public Marketing für Geld-, Sach- und Dienstleistungen
 - c. Verwendung von Public Marketing im Standortmanagement
(Stadtmarketing, Citymarketing, Regionalmarketing, kommunale Wirtschaftsförderung)
7. Marketing öffentlicher Dienstleistungen/Standortmanagement
 - a. Marketingmanagementprozesse
 - b. Inhaltliche und methodische Grundlagen zur Durchführung einer Situationsanalyse
 - c. Ausgewählte relevante Methoden der Marktforschung
 - d. Spezielle Verfahren zur Messung von Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit
8. Marketingmix
 - a. Notwendigkeit der Integration marketingpolitischer Instrumente
 - b. Dienstleistungs- /Standortpolitik
 - c. Gegenleistungspolitik
 - d. Distributionspolitik
 - e. Kommunikationspolitik
 - f. Personalpolitik
9. Public-Marketing-Controlling
 - a. Ziele
 - b. Instrumente
 - c. Grenzen
10. Praktische Anwendungen
 - a. Dienstleistungsmarketing für Pflichtleistungen und freiwillige Leistungen
 - b. Public Marketing für das Standortmanagement (kommunale Leitbilder, Konzepte der Kultur- und Wirtschaftsförderung, regionale Marketingstrategien etc.)



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	24 Stunden Selbststudium



Modul 6.1	Kommunalrecht		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die Erkenntnisquellen des Kommunalrechts aufzeigen,2. sind in der Lage, die Stellung der Gemeinden als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaus sowie ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu erklären, sie<ul style="list-style-type: none">• beschreiben die verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie und wenden sie auf Einzelfälle an,• unterscheiden die verschiedenen Aufgabenarten der Gemeinde und beherrschen die Rechtsfolgen dieser Unterschiede,• kennen die Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen einer Satzung und wenden die Kenntnisse auf Einzelfälle an,• erfassen die Stellung der Einwohner, Bürger und der Auswärtigen im Hinblick auf ihre Rechte und Pflichten und sind in der Lage, dies fallbezogen anzuwenden,• beschreiben die Organisation und Arbeitsweise der Kommunen und ihrer Organe (Kommunales Verfassungsrecht) und wenden diese Kenntnisse im Einzelfall an,• unterscheiden die Aufsichtsarten und wenden sie auf Einzelfälle an,• können die kommunalrechtlichen Voraussetzungen für die wirtschaftliche und nicht-wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden erläutern und diese Kenntnisse auf Fälle anwenden,• sind in der Lage, die rechtlichen Regeln zu den Organisationsformen der Gemeinden darzustellen sowie• die Vor- und Nachteile der einzelnen Organisationsformen unter rechtlichen Gesichtspunkten zu erläutern und diese Kenntnisse auf einfach gelagerte Fälle anzuwenden			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Studienabschnitten S 2 (2 UE pro Woche) und S 3 (3 UE pro Woche) statt und wird jährlich		



	angeboten, vgl. dazu die Modulübersicht.
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Erkenntnisquellen des Kommunalrechts• Stellung der Kommunen im demokratischen Staatsaufbau (Organisation u. Aufgaben)• Verfassungsrechtliche Selbstverwaltungsgarantie• Satzungen (Erscheinungsformen, Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen, Fehlerfolgen und Rechtsschutz)• Einwohner, Bürger und Auswärtige (Kommunalwahl in Grundzügen, Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, öffentliche Einrichtungen)• Innere Kommunalverfassung<ul style="list-style-type: none">○ Rat und Ratsmitglieder sowie Bezirksvertretungen in kreisfreien Städten (insbesondere: Rechte und Pflichten des/der Vorsitzenden und der Ratsmitglieder, Rechtmäßigkeit von Ratsbeschlüssen, Ausschüsse, Fraktionen, Bezirksvertretungen)○ Bürgermeister (Rechtsstellung, Vertretung, Beanstandung und Widerspruch, Beigeordnete)○ Kommunalverfassungsstreitverfahren• Kommunalaufsicht (Aufsichtsarten, Aufsichtsbehörden, Aufsichtsmittel, Rechtsschutz)• Wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der Kommunen• Kommunalrechtliche Voraussetzungen der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung (insbesondere §§ 107 ff. GO NRW)• Privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Organisationsformen (insbesondere GmbH, Eigenbetrieb, eigenbetriebsähnliche Einrichtung, Anstalt des öffentlichen Rechts)
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– mediengestützte Vorlesung– Referate



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	70,5 Stunden Präsenzstudium (entspricht 94 LVS)	49,5 Stunden Selbststudium



Modul 6.2	Verwaltungsstruktur		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	7
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die öffentliche Verwaltung als komplexes Managementsystem zu verstehen. Sie integrieren konstruktiv und in theoretisch- fundierter Weise gesellschaftspolitische, psychologische, rechtliche, ökonomische und technologische Perspektiven im Management der öffentlichen Verwaltung. Sie sind mit den grundlegenden Modellen, Methoden und Instrumenten des Managements und der angewandten Organisationslehre vertraut und können diese kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, das erlernte Wissen in ausgewählten Fällen aus der öffentlichen Verwaltung anzuwenden, darzustellen und in praktische Problemlösungen umzusetzen. Weiterhin sind die Studierenden befähigt, e- Government-Verfahren sowie Wissensmanagementkonzepte zu erläutern und deren Nutzen kritisch zu reflektieren. Die Studierenden können die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Personalmanagements und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal aufzeigen sowie darlegen und auf Praxisfälle übertragen. Sie sind in der Lage, in ausgewählten Fallkonstellationen verantwortliche Entscheidungen zu treffen.</p>		
zugehörige Teilmodule	6.2.1 Verwaltungsmanagement und Organisation 6.2.2 e-Government / Wissensmanagement 6.2.3 Personalmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. hierzu Modulübersicht.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Dezentrale Klausur (180 Minuten)		



Teilmodul	6.2.1 Verwaltungsmanagement und Organisation
<p data-bbox="225 465 424 495">Kompetenzziele</p> <p data-bbox="225 524 437 553">Die Studierenden</p> <ul data-bbox="276 582 1353 1928" style="list-style-type: none">• kennen die Gründe für die Modernisierung öffentlicher Verwaltungen, können die Anforderungen an eine moderne Verwaltung beschreiben und können die Ziele und unterschiedlichen Elemente des New Public Managements erläutern und sie an praktischen Beispielen diskutieren;• kennen die Grundlagen der strategischen Planung in der Kommunalverwaltung;• verstehen ausgewählte Managementprinzipien und –instrumente und können sie an exemplarischen Beispielen anwenden;• können einen Überblick über unterschiedliche Ansätze der Organisationstheorie geben, diese vergleichend bewerten und exemplarisch die Bedeutung der wissenschaftlichen Ansätze für die praktische Organisationsarbeit erkennen;• entwickeln ein erstes Verständnis von Organisation, kennen die Grundbegriffe der Organisation, erkennen die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements und können die Organisation als System interpretieren und einfache praktische Anwendungsfälle hierzu erarbeiten;• können im Rahmen der Aufbauorganisation Verfahren der Aufgabenanalyse und der Aufgabensynthese erläutern, diese exemplarisch anwenden und Nutzen und Probleme dieser Verfahren für die praktische Organisationsarbeit bewerten;• sind in der Lage, die Ansätze moderner Systeme zum Prozessmanagement zu beschreiben und unterschiedliche Methoden und Instrumente des Prozessmanagements darzustellen und sie beispielhaft anzuwenden;• erläutern die Grundlagen eines professionellen Projektmanagements und wenden diese an einfachen Beispielen aus der öffentlichen Verwaltung an;• kennen unterschiedliche Techniken der organisatorischen Gestaltung und können diese im Hinblick auf deren Einsatz in Organisationsuntersuchungen kritisch bewerten;• können neue Konzepte der Organisation und Finanzierung beschreiben;• kennen die Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung und entwickeln Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen im öffentlichen Sektor;• sind in der Lage die grundlegenden Ziele und Referenzmodelle des Qualitätsmanagements zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund der Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung kritisch zu bewerten.	



Lehr-/Lerninhalte

- Anforderungen an eine moderne Verwaltung.
- Strategische Planung in der Kommunalverwaltung.
- Ausgewählte Managementprinzipien und -instrumente.
- Ansätze der Organisationstheorie.
- Begriffe und Systemelemente moderner Verwaltungsorganisation.
- Aufbauorganisation.
- Prozessmanagement.
- Projektmanagement.
- Techniken der organisatorischen Gestaltung (Organisationsuntersuchungen)
- Neue Organisations- und Finanzierungskonzepte
- Grundlagen des Change-Managements und der Organisationsentwicklung
- Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung

**Formen des
Präsenzstudiums**

- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- Fallbearbeitung/Übungen
- Ergebnispräsentation
- Moderierte Gruppendiskussion
- Feedback / Reflektion
- Referate

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispielen
- betreutes E-Learning
- angeleitete Internetrecherche

Literatur

vgl. gesonderte Literaturliste

Workload

73,5 Stunden Präsenzstudium
(entspricht 98 LVS)

48 Stunden Selbststudium



Teilmodul		6.2.2 e-Government / Wissensmanagement	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, grundlegende Konzepte des e-Governments darzulegen und sie vor dem Hintergrund der Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung zu bewerten,• können ausgewählte, in die Praxis umgesetzte e-Government-Verfahren beschreiben und deren Umsetzung vor dem Hintergrund der Zielkriterien Wirtschaftlichkeit, Bürgerfreundlichkeit, Qualität zu bewerten• können Wissensmanagementansätze darstellen, deren Einsatzmöglichkeiten im öffentlichen Sektor reflektieren sowie die daraus resultierenden Wirkungen abschätzen.			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen und Kernelemente des e-Governments• Beispiele für e-Government-Verfahren aus der aktuellen Praxis• Wissensmanagement: Erfordernisse und grundlegende Konzepte			
Formen des Präsenzstudiums		<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums		<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche	
Literatur		vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload		13,5 Stunden Präsenzstudium (entspricht 18 LVS)	8 Stunden Selbststudium



Teilmodul	6.2.3 Personalmanagement
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die wichtigsten Gestaltungsfelder des Personalmanagements und die Besonderheiten der praktischen Personalarbeit in öffentlichen Institutionen darstellen und zukünftige Entwicklungen des Personalmanagement aufzeigen,• sind in der Lage, die Ziele, Träger und Grundsätze der Personalpolitik zu charakterisieren sowie die wesentlichen Instrumente darzulegen,• können verschiedene Verfahren der Personalbedarfsermittlung, der Personalbedarfsbeschaffung sowie der Personaleinführung beschreiben, an einfachen praktischen Beispielen umsetzen, die Ergebnisse kritisch abwägen und Empfehlungen für die Praxis geben,• können unterschiedliche Instrumente der Personalentwicklung beschreiben, in der Praxis einsetzen und deren Einsatz abwägen; sie sind in der Lage, die Grundlagen der Personaleinsatzplanung sowie Ziele und Instrumente der Personalfreistellung zu beschreiben und deren Wirkungen einzuschätzen,• sind in der Lage, unterschiedliche Führungsstile und –theorien und grundlegende Führungsinstrumente zu beschreiben und vergleichend kritisch zu reflektieren; Führungsinstrumente können an einfachen Fallbeispielen angewendet und deren Wirkungen bewertet werden,• können die Organisation des Personalmanagements skizzieren und vergleichend beurteilen,• können Ziele und Aufgaben des Personalcontrollings erläutern und sie an einfachen praktischen Beispielen anwenden und beurteilen.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Zur Bedeutung des Personalmanagements,• Personalpolitik,• Personalbeschaffung (einschließlich Personalbedarfsermittlung),• Personaleinsatz,• Personalentwicklung,• Personalentlohnung,• Personalfreistellung,• Personalführung (einschließlich Personalbeurteilung),• Organisation des Personalmanagements,	



• Personalcontrolling.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	40,5 Stunden Präsenzstudium (entspricht 54 LVS)	26,5 Stunden Selbststudium



Modul 6.3	Personalrecht		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• In diesem Modul steht das Personal als wichtigster Einsatzfaktor in der Öffentlichen Verwaltung im Vordergrund.• Die Studierenden können die rechtlichen Grundlagen des Personalwesens und deren wechselseitigen Beziehungen im Gestaltungsfeld Personal aufzeigen und auf Praxisfälle übertragen. Sie sind in der Lage, fortgeschrittene Kenntnisse aus rechtlicher Sichtweise unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen in ausgewählten Fallkonstellationen anzuwenden und dabei verantwortliche Entscheidungen zu treffen.		
zugehörige Teilmodule	6.3.1 Beamtenrecht 6.3.2 Arbeitsrecht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Hausarbeit (12 - 15 Seiten)		
Teilmodul	6.3.1 Beamtenrecht		
Kompetenzziele	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• können die Rechtsquellen, insbesondere die hergebrachten Grundsätze des Berufsbeamtentums darstellen,		



- sind in der Lage, die Arten der Beamtenverhältnisse zu unterscheiden und die Ernennungsfälle hinsichtlich ihrer formellen und materiellen Rechtmäßigkeit zu beurteilen,
- sind befähigt, die Rechte und Pflichten zu überprüfen und die rechtlichen Folgen zu erläutern,
- können die Grundsätze der Personalplanung erklären und Fallgestaltungen zur Änderung des funktionellen Amtes lösen und
- die Regelungen der Beendigung von Beamtenverhältnissen beschreiben und entsprechende Fallgestaltungen lösen,
- sind in der Lage, die Grundlagen des Benachteiligungsverbotes, des Gleichstellungs- und Personalvertretungsrechts zu erläutern,
- können die Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts aufzeigen,
- sind in der Lage, fortgeschrittene Kenntnisse aus rechtlicher Sichtweise unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen auf einfache/mittelschwer gelagerte Fälle anzuwenden.

Lehr-/Lerninhalte

- Grundlagen des Beamtenrechts,
- Statusrechte (Ernennungs- und Laufbahnrecht),
- Grundzüge des Stellenbesetzungsverfahrens und dienstl. Beurteilungen,
- Rechte und Pflichten aus dem Beamtenverhältnis und Folgen von Pflichtverletzungen,
- Grundzüge des Amtshaftungsrechts,
- Änderung des funktionellen Amtes (Versetzung, Abordnung, Umsetzung, Zuweisung),
- Beendigung des Beamtenverhältnisses,
- Grundzüge des Disziplinarrechts,
- Grundzüge der Besonderen Schutzrechte, des Gleichstellungsrechts und des Personalvertretungsrechts,
- Grundzüge des Besoldungs- und Versorgungsrechts.

Formen des Präsenzstudiums

- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- Fallbearbeitung/Übungen
- Ergebnispräsentation
- Referate



Formen des Selbststudiums	– Literaturrecherche/ -studium – Bearbeitung von Fallbeispielen – angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	42 Stunden Präsenzstudium (entspricht 56 LVS)	33 Stunden Selbststudium
Teilmodul	6.3.2 Arbeitsrecht	
Kompetenzziele Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, die Rechtsquellen und zentralen Grundbegriffe des Arbeitsrechts aufzuzeigen,• können beschreiben, unter welchen Voraussetzungen ein Arbeitsverhältnis begründet wird sowie welche Rechte und Pflichten sich aus dem Vertragsverhältnis ergeben und• praxisrelevante Fragen zu Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis und zur Beendigung von Arbeitsverträgen beurteilen,• sind befähigt, das System des Tarifvertragsrechts, die Besonderheiten des kollektiven Arbeits- und Tarifrechts, das Mitbestimmungs- und Arbeitskampfrecht sowie Arbeitnehmerschutzrechte darzustellen,• können die Regelungen über den Benachteiligungsschutz aufzeigen,• sind in der Lage fortgeschrittene Kenntnisse aus rechtlicher Sichtweise unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen auf einfache/ mittelschwer gelagerte Fälle anzuwenden.		
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Rechtsquellen und zentrale Grundbegriffe des Arbeitsrechts,• Begründung des Arbeitsverhältnisses,• Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis,• Leistungsstörungen im Arbeitsverhältnis, insbesondere die Grundsätze des „innerbetrieblichen Schadensausgleiches“ und „Ohne Arbeit keinen Lohn“ und dessen Ausnahmen• Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebung, Befristung),• Kündigungsschutzrecht,		



<ul style="list-style-type: none">• Tarifvertragsrecht, Arbeitskampfrecht,• Schutz Beschäftigter vor Benachteiligung, insbesondere unter Berücksichtigung des AGG.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– Angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	42 Stunden Präsenzstudium (entspricht 56 LVS)	33 Stunden Selbststudium



Modul 6.4	Rechnungswesen I		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Das Modul 6.4 "Externes Rechnungswesen" vermittelt die buchhalterischen Grundlagen einer kommunalen Finanzbuchhaltung im doppelischen Rechnungssystem.• Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage den Aufbau und die Funktionsweise des kommunalen Rechnungswesens darzustellen und zu erläutern. Sie kennen die Aufgaben der doppelten Buchführung und können im System der Doppik buchen.• Die Studierenden sind in der Lage, die Erkenntnisse aus der Doppik auf das kommunale Finanzmanagement zu übertragen und die Besonderheit des kommunalen Rechnungswesens einschließlich der Mitkontierung der Finanzrechnung darzustellen. Sie wissen um die Zusammenhänge zwischen der Doppik und dem NKF, können diese erläutern.• Sie können einen einfachen Jahresabschluss von der Eröffnung der Konten über Buchungen der laufenden Geschäftsvorfälle und den Abschluss der Konten durchführen inklusive einer leichten Jahresabschlussanalyse mittels ausgewählter Kennzahlen.		
zugehörige Teilmodule	Teilmodul 6.4.1		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S1 statt und wird jährlich angeboten		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (90 Minuten)		



Teilmodul	6.4.1 Externes Rechnungswesen
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können eine Unterscheidung des Rechnungswesens in extern und intern vornehmen sowie deren Aufgaben skizzieren,• kennen die Ziele, Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens,• können die doppelte Buchführung, auch unter Einbeziehung des FHöV-Kontenplans, im System der integrierten Verbundrechnung (NKF) anwenden,• sind befähigt, vorbereitende Jahresabschlussbuchungen durchzuführen,• können wichtige Kennzahlen zum Jahresabschluss ausrechnen, bewerten und interpretieren.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Gliederung und Aufgaben des Rechnungswesens Finanzbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung,• Grundbegriffe des Rechnungswesens Abgrenzung von Auszahlung, Ausgabe, Aufwand, Abgrenzung von Einzahlung, Einnahme, Ertrag,• Grundzüge der doppelten Buchführung im System der integrierten Verbundrechnung (NKF) Aufgaben der doppelten Buchführung, Inventur, Inventar, Vermögensrechnung, Kontensystem und Kontenrahmen, Eröffnungsbuchungen, Bestandsbuchungen, Erfolgsbuchungen, Buchungen in der Finanzrechnung,• Vorbereitende Abschlussbuchungen und Abschlussbuchungen• Analyse des Jahresabschlusses anhand ausgewählter Kennzahlen• Aktuelle Themen	



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	42 Stunden Selbststudium



Modul 6.5	Kommunales Finanzmanagement		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	5
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Das kommunale Finanzmanagement beinhaltet verschiedene Phasen der kommunalen Haushaltswirtschaft, deren spezifische Inhalte, aber auch deren Verbindungen untereinander, von den Studierenden zu beherrschen sind. Die spezifischen Inhalte stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:• Für die Aufgabenerledigung ist es erforderlich die Finanzierungsmittel, überwiegend auf öffentlich-rechtlicher Grundlage, zu beschaffen.• Ferner stellt die Kommunalverwaltung im Rahmen der Haushaltsplanung ihre Finanzbedarfe dar, woraufhin seitens des Gemeinderates durch Beschluss der Haushaltssatzung einschließlich des Haushaltsplans der Verwaltung haushaltswirtschaftliche Ermächtigungen zugesprochen werden.• Für diese Ermächtigungen ist es im Rahmen des Jährlichkeitsprinzips erforderlich eine flexible Bewirtschaftung sicherzustellen; hierzu bestehen unterschiedliche Rahmenbedingungen und Methoden.• Letztlich hat im Rahmen des Jahresabschlusses ein Nachweis über die Ergebnisse der Haushaltswirtschaft zu erfolgen.		
zugehörige Teilmodule	6.5.1 Kommunales Finanzmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Studienabschnitten S1 und S2 statt und wird jährlich angeboten.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (150 Minuten)		



Teilmodul	6.5.1 Kommunales Finanzmanagement
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, die Finanzierung kommunaler Aufgaben aufzuzeigen und beherrschen die Erhebung öffentlich-rechtlicher Ertragsarten unter Anwendung der abgaberechtlichen und finanzrechtlichen Bestimmungen,• verstehen die Gesamtstruktur des Haushaltsplans, können den kommunalen Haushalt, insbesondere Teilergebnis- und Teilfinanzpläne, sowie Budgets aufstellen und Vorkehrungen für eine flexible Haushaltsführung treffen,• sind in der Lage den kommunalen Haushaltsausgleich zu prüfen und können die haushaltswirtschaftlichen Restriktionen bei Nichterreichen des Haushaltsausgleichs anhand der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften darstellen• können das Verfahren zum Erlass der Haushaltssatzung sowie dessen Besonderheiten darstellen,• erkennen bestehende Bewirtschaftungsproblematiken und können hierzu erforderliche haushaltswirtschaftliche Maßnahmen unter Einbeziehung der entsprechenden rechtlichen Vorgaben herleiten,• können die haushaltsrechtlichen Aspekte des Jahresabschlusses anhand der einschlägigen haushaltsrechtlichen Vorschriften darstellen.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundlagen der öffentlichen Finanzwirtschaft und des kommunalen Finanzmanagements Finanzierung über Steuern, Finanzierung über Gebühren und Beiträge, Finanzierung über Zuwendungen und Umlagen, Kreditfinanzierung,• Haushaltsplanung Funktionen und Elemente des Haushaltsplans, Planungsgrundsätze, Planung einzelner Positionen, Flexible Haushaltsführung,• Haushaltsausgleich und Haushaltssicherungskonzept Haushaltssatzung, Haushaltsausgleich und haushaltswirtschaftliche Restriktionen bei Nichterreichen des Haushaltsausgleichs,	



<ul style="list-style-type: none">• Haushalts- und Budgetmanagement in der Abwicklung Haushaltsbewirtschaftung, Nachtragshaushaltssatzung und –haushaltsplan, Haushaltsrechtliche Aspekte des Jahresabschlusses.• Aktuelle Themen		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	81 Stunden Präsenzstudium (entspricht 108 LVS)	69 Stunden Selbststudium



Modul 6.6	Rechnungswesen II		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, die Grundbegriffe des internen Rechnungswesens aufzuzeigen, sind in der Lage, Daten aus dem externen Rechnungswesen für Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung zu übernehmen, zu modifizieren bzw. zu ergänzen,• verstehen den Aufbau, die Aufgaben und die Funktionsweise des internen Rechnungswesens,• sind in der Lage, Problemstellungen aus der Voll- und Teilkostenrechnung zu lösen,• sind in der Lage, Probleme der Betriebsbuchführung für Controllingzwecke zu analysieren. Beide Teilmodule sind Komponenten des internen Rechnungswesens. Sie beziehen ihre Daten aus der gemeinsamen Ausgangsbasis, dem Externen Rechnungswesen. Beide Teilmodule versetzen die Studierenden in die Lage, in öffentlichen Betrieben wirtschaftlich und nach den Maßgaben einer modernen Verwaltung zu handeln.			
zugehörige Teilmodule	6.6.1 Rechnungswesen II		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul erstreckt sich über die Studienabschnitte S2 und S3 und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten)		



Teilmodul	6.6.1 Rechnungswesen II
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung, können sie beschreiben und voneinander abgrenzen,• kennen die Ziele des internen und externen Rechnungswesens und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben,• unterscheiden den Aufbau- und die Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung und können diese beispielhaft erläutern,• sind in der Lage, die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung durchzuführen und deren verschiedenen Methoden anzuwenden, können sie auf Praxisbeispiele anwenden und die Ergebnisse bewerten,• können die verschiedenen Kostenrechnungssysteme beschreiben, können sie im Hinblick auf ihren geeigneten Einsatz beurteilen und Berechnungen durchführen sowie für Zwecke der Steuerung und des Controllings und zur Gebührenermittlung anwenden.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Ziele, Aufgaben und Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung• Abgrenzung zum externen Rechnungswesen• Prinzipien und Gestaltungsformen der Kosten- und Leistungsrechnung• Vollkostenrechnung Kostenartenrechnung Kostenstellenrechnung Kostenträgerrechnung Auswertung der Vollkostenrechnung• Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen Ziele und Varianten der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen Auswertung der Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnungen• Plankostenrechnung Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis Controllingorientierte Beurteilung• Aktuelle Themen	
Formen des	– betreute Partner- und Gruppenarbeit



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	57 Stunden Präsenzstudium (entspricht 76 LVS)	63 Stunden Selbststudium



Modul 6.7	Rechnungswesen III		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	3
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Rechnungswesen III ist eine Fortführung und Vertiefung der Inhalte, die in Rechnungswesen I sowie im kommunalen Finanzmanagement gelehrt wurden.• Die Studierenden beherrschen die Grundlagen des doppelten und kommunalen Rechnungswesens und können diese auf spezielle Sachverhalte anwenden.• Die Studierenden kennen die Unterschiede des Einzelabschlusses und des Konzernabschlusses.• Die Studierenden können Ihre Kenntnisse auf Praxisfälle übertragen.		
zugehörige Teilmodule	6.7.1 Rechnungswesen III		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S3 statt und wird jährlich angeboten		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Fachgespräch		
Teilmodul	6.7.1 Rechnungswesen III		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• haben erweiterte Kenntnisse über Buchhaltung und Jahresabschluss im kommunalen Finanzmanagement erlangt und können Buchungen zu Spezialsachverhalten durchführen,• sind in der Lage unter Anwendung und Beachtung gesetzlicher Vorgabe die Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen vorzunehmen,• sind in der Lage, neben eine, Einzelabschluss auch einen vereinfachten		



Gesamtabschluss zu erstellen,

- kennen unterschiedliche Instrumente zur Analyse des Jahresabschlusses nach Handelsrecht und im NKF und können sie anhand von Praxisbeispielen und Fallstudien anwenden,
- können verschiedene Systeme der Rechnungslegung im internationalen Kontext nennen und in Grundzügen erläutern.

Lehr-/Lerninhalte

- **Steuerungssystematik und Kontierungssystematik des NKF**
Steuerungssystematik des NKF durch Produkte, Ziele und Kennzahlen,
Einrichtung von Buchungskreisen,
Kontierungsmethoden,
Kontierung der Teilpläne,
Kontierung der KLR,
- **Wirtschaftliches und rechtliches Eigentum unter Berücksichtigung von Leasing**
- **Besondere Buchungen im Kommunalen Finanzmanagement**
Vermögenserwerb,
Leasing,
Eigenerstellung,
Geleistete und erhaltene Anzahlungen,
Sonderposten,
Rückstellungsbildung und -bewirtschaftung,
Buchungen auf Ergebnis- und Finanzkonten mit Abschlussbuchungen,
- **Zuordnung und Bewertung besonderer Bilanzpositionen**
Bewertung ausgewählter Aktivpositionen,
Bewertung ausgewählter Passivpositionen,
- **Bewertungsvereinfachungsverfahren**
Geringwertige Vermögensgegenstände,
Gruppenbewertung,
Festwertbildung und Anpassungsbuchungen,
- **Erstellung des Jahresabschlusses und des Gesamtabschlusses im Kommunalen Finanzmanagement**
- **Jahresabschlussanalyse und Gesamtabschlussanalyse, einschließlich Grundlagen der Konsolidierung**
- **Grundlagen der internationalen Rechnungslegung**



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	54 Stunden Präsenzstudium (entspricht 72 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Modul 7.1	Personalmanagement		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Modul 6.2		
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können ausgewählte aktuelle Entwicklungen und Trends des Personalmanagements identifizieren, beurteilen und verschiedenen Zielgruppen (Rats-/ Ausschussmitgliedern, Mitarbeitergruppen) erläutern,2. sind in der Lage, neue Modelle und Regelungen für den öffentlichen Sektor auf die praktische Arbeit anzuwenden und deren Nutzen zu beurteilen,3. können berufspraktische Probleme des Personalmanagements feststellen, analysieren, sie konstruktiv unter Berücksichtigung spezifischer Regelungen lösen und die erarbeiteten Lösungen gegenüber verschiedenen Zielgruppen (Rats-/ Ausschussmitgliedern, Mitarbeitergruppen) argumentativ vertreten.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit oder Referat oder Fachgespräch		
Lehr-/Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Vertiefende Charakterisierung der Funktionen des Personalmanagements2. Neue Modelle und Regelungen im Personalmanagement des öffentlichen Sektors<ol style="list-style-type: none">2.1 Personalpolitik und –planung: z.B. demografische Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Personalmanagement; diversity management; Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstellungsbeauftragten,2.2 Recruiting / Personalauswahl: z.B. traditionelle Ansätze des Recruiting sowie Einsatz- neuer Medien; Auswirkungen des AGG sowie der DIN 33430; Besonderheiten bei der Auswahl interner, verbeamteter Bewerber/innen;			



<p>Funktionsweise eignungsdiagnostischer, auch DV-gestützter Verfahren</p> <p>2.3 Personalführung /-einsatz: z.B. Vor- und Nachteile diverser Führungsinstrumente wie Zielvorgaben, Zielvereinbarungen, Mitarbeiter-Jahres-Gespräche; Mitarbeiterbefragungen; Vereinbarkeit von Familie und Beruf</p> <p>2.4 Personalvergütung: z.B. Entlohnungssysteme und deren Wirkungen auf die Beschäftigten</p> <p>2.5 Personalentwicklung: z.B. Potenzialanalysen; Evaluation von Fortbildungsmaßnahmen; PE von älteren Beschäftigten, Innovationsmanagement</p> <p>2.6 Personalbeurteilung: z.B. dienst-/ arbeitsrechtliche sowie psychologische Grundlagen; Formen der Beurteilung; Qualifizierung für Personalbeurteilung</p> <p>2.7 Personalfreistellung: Optimierung der beruflichen Flexibilität; Trennungsprozessgestaltung; Implementierung von Jobbörsen</p> <p>2.8 Anwendung von neuen Modellen in ausgewählten Fallstudien</p> <p>3. Berufspraktische Probleme im Personalmanagement</p>		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium



Modul 7.2	Finanzwirtschaftliche Steuerung		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul (Block 1)	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Das Teilmodul Finanzwirtschaftliche Steuerung und Controlling verknüpft verschiedene Komponenten des Rechnungs- und finanzwirtschaftlichen Steuerungssystems der öffentlichen Verwaltung und qualifiziert die Studierenden für den Einsatz in betriebswirtschaftlichen Bereichen der Kommunen.• Die Studierenden können Komponenten und Instrumente aus allen Subsystemen des Rechnungssystems der öffentlichen Verwaltung anwenden.• Die Studierenden können Konzepte und Verfahren, die eine zielgerichtete quantitative Erfassung, Dokumentation, Aufbereitung und Auswertung innerkommunaler finanzwirtschaftlicher Prozesse und wirtschaftlich relevanter Beziehungen der Kommune zu ihrer Umwelt ermöglichen, erörtern und sind in der Lage, Fallstellungen aus den Bereichen externes Rechnungswesen und Finanzmanagement, interne Steuerung und Controlling praxisbezogen zu lösen.• Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, Ideen zur zielgerichteten Informationsbeschaffung zu entwickeln relevante Probleme zu benennen und Lösungen zu deren Beseitigung zu formulieren		
zugehörige Teilmodule	7.2.1 Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement 7.2.2 Interne Steuerung und Controlling		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten Vgl. dazu die Modulübersicht		



Art und Umfang des Leistungsnachweises	Dezentrale Klausur (180 Minuten) oder Hausarbeit oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich
Teilmodul	7.2.1 Externes Rechnungswesen und Finanzmanagement
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, Kennzahlen und Analyseinstrumente auf die Teilrechnungen des Kommunalen Finanzmanagements anzuwenden,• können finanzwirtschaftliche Steuerung praxisbezogen im Rahmen von Fallbeispielen bzw. eines Planspieles erproben,• sind in der Lage, Fragestellungen kommunaler Rechnungslegung und Abschlussanalyse zu lösen und aktuelle Themen mit Bezug auf die Praxis bzw. mit Bezug auf die notwendige theoretische fachliche Vertiefung zu erörtern.
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Steuerungsorientierte Analyse der Rechnungen des NKF, Analyse der Finanzrechnung und Finanzsteuerung; Kapitalflussrechnung und kommunales Liquiditätsmanagement, Ergebnisrechnung und Ergebnisanalyse unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten, Fragestellungen restriktiver Steuerung des Haushalts: Haushaltssperre und Haushaltssicherung,• Finanzwirtschaftliche Steuerung im Überblick: von der Haushaltsplanung bis zur Haushaltsrechnung (Fallstudie, Planspiel),• Kommunale Rechnungslegung und Abschlussanalyse:• Bilanzgliederung, Bilanzauffassungen, Bewertung ausgewählter Bilanzpositionen, besondere Regelungen und Kennzahlensysteme für Kommunen, Grenzen der Jahresabschlussanalyse im öffentlichen Bereich, Rechnungslegung und Rechnungslegungsstandards für den Konzern Kommune,• aktuelle Themen.



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium
Teilmodul	7.2.2 Interne Steuerung und Controlling	
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können den Aufbau und die Steuerungslogik einer optimierten internen Steuerung in der Kommune erläutern,• erweitern mit Bezug auf die Praxis Kenntnisse über Methoden und Instrumente der Kostenrechnung und des Controlling im öffentlichen Bereich,• sind in der Lage Controllinginstrumente im Rahmen ausgewählter Fallstellungen anzuwenden und mit Bezug auf die Praxis aktuelle Fälle und Themen zu erörtern.	
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Steuerungslogik und ausgewählte Instrumente interner kommunalen Steuerung: Ergebnisorientierte Steuerung über Produkte in ausgewählten Produktbereichen, Controlling der Produktzielerfüllung: Anreiz- und Sanktionsmöglichkeiten,• Das Kostenrechnungssystem im Controlling, Anwendungen der Teilkostenrechnung im Controlling, (neuere) Ansätze des Kostenmanagements (z. B. Prozess- und Zielkostenrechnung),	



<ul style="list-style-type: none">• Ausgewählte Controllingfelder und –instrumente in der öffentlichen Verwaltung, z. B. Portfolio-Analyse, SWOT-Analyse, Projektcontrolling, Beteiligungscontrolling,• aktuelle Themen.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate– Unternehmensplanspiel	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Modul 7.3	IT- und Projektmanagement		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können die Aufgabenfelder des IT-Managements benennen und erläutern sowie deren Relevanz für die öffentliche Verwaltung darlegen.• sind in der Lage, unterschiedliche Organisationsformen eines behördlichen IT-Managements aufzuzeigen und diese auf deren organisatorische Wirksamkeit hin zu analysieren und zu bewerten.• kennen die Bedeutung eines (IT-gestützten) Prozessmanagements im Hinblick auf die Qualitätssicherung und Wirtschaftlichkeit öffentlicher Leistungen und können Prozesse unter besonderer Berücksichtigung des IT-Einsatzes kennzahlengestützt bewerten und optimieren.• sind mit den Grundzügen des Softwareengineerings vertraut und können diese im Zuge einer Datenbankapplikationsentwicklung anwenden.• können Datenbanksysteme für typische Anwendungsfälle aus dem Bereich des öffentlichen Sektors konzipieren und mit Hilfe einer grafischen Benutzeroberfläche implementieren.• können komplexe Projekte (IT-gestützt) planen und organisieren.• kennen die Ansätze des Projektcontrollings und können dieses unter Verwendung einer geeigneten Projektplanungssoftware durchführen.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich im S4 angeboten. Vgl. hierzu Modulübersicht.		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Dezentrale Klausur (180 Minuten), Hausarbeit oder Referat oder Fachgespräch (vgl. hierzu Modulübersicht)		



Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• IT-Management<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen des IT-Managements• IT-gestütztes Prozessmanagement• Softwareengineering• Datenbankentwicklung• Projektmanagement<ul style="list-style-type: none">• Projektplanung und –organisation• Projektcontrolling		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium



Modul 7.4	Kommunale Selbstverwaltung		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden kennen Grundlagen, Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung und wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland. Sie sind in der Lage, Besonderheiten der kommunalpolitischen Entscheidungsprozesse einschließlich formaler und informaler Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung aufzuzeigen, können Inhalte und Rahmenbedingungen erläutern und verstehen das Zusammenwirken der verschiedenen Organe. Sie können Instrumente der Kommunalaufsicht sowie Rahmenbedingungen und Möglichkeiten interkommunaler Zusammenarbeit aufzeigen. Sie können die wesentlichen europarechtlichen Auswirkungen auf den Handlungsrahmen der Kommunen erläutern.</p>		
zugehörige Teilmodule	7.4.1 Kommunalpolitik 7.4.2 Kommunalrecht mit europarechtlichen Bezügen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12 - 15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch.</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehren- den für jeden Kurs einheitlich.</p>		



Teilmodul	7.4.1 Kommunalpolitik
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• wissen um die Bedeutung der lokalen Ebene für die Demokratie der Bundesrepublik Deutschland,• können die Grundlagen kommunaler Selbstverwaltung beschreiben,• sind in der Lage, die Besonderheiten kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse zu erläutern,• kennen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene,• wissen um Entwicklungen und Herausforderungen kommunaler Selbstverwaltung.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ol style="list-style-type: none">1. das Wesen kommunaler Selbstverwaltung: Interpretationsansätze und deren Bedeutung für die lokale Demokratie2. Charakter und Rolle der kommunalen Volksvertretungen, Ausschüsse und Beiräte im-kommunalpolitischen System; Parteien und Wählervereinigungen in der lokalen Politik,3. Verhältnis von Politik und Verwaltung auf lokaler Ebene: Exekutive Führerschaft versus legislative Programmsteuerung; Prozess der Politikverarbeitung auf lokaler Ebene, Spezifika kommunalpolitischer Entscheidungsprozesse,4. Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene: formale und informelle Beteiligungsmöglichkeiten,1. 5. Entwicklungstendenzen und Herausforderungen der kommunalen Selbstverwaltung: vertikale Aufgaben- und Politikverflechtung, strukturelle Finanzkrise, Regionalisierung, Interkommunale Zusammenarbeit etc.; Public Governance / Bürgerkommune.	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate



Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium
Teilmodul	7.4.2 Kommunalrecht mit europarechtlichen Bezügen	
Kompetenzziele Die Studierenden <ol style="list-style-type: none">1. können die Dimensionen der verfassungsrechtlich gewährleisteten kommunalen Selbstverwaltung erläutern,2. wissen um die rechtlichen und verwaltungsorganisatorischen Rahmenbedingungen kommunaler Wahlen und Bürgerentscheide,3. kennen die rechtlichen Dimensionen des Verhältnisses von Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung und verstehen das rechtliche Zusammenwirken der verschiedenen Gemeindeorgane,4. sind in der Lage, die Besonderheiten der rechtlichen Organisation und der Handlungsweise der Kreise und Landschaftsverbände zu beschreiben,5. kennen die Instrumente kommunalaufsichtlicher Tätigkeit,6. sind in der Lage, die rechtlichen Bedingungen und Gestaltungsmöglichkeiten bei der interkommunalen Zusammenarbeit darzustellen.7. kennen die wesentlichen europarechtlichen Regelungen, welche besondere Auswirkungen auf den kommunalen Handlungsrahmen haben8. erläutern die konkreten Konsequenzen der kommunalen Tätigkeit in ausgewählten praktischen Bereichen.		



Lehr-/Lerninhalte

1. Hoheitsbereiche der kommunalen Selbstverwaltungsgarantie
 - 1.1 Finanzielle Gewährleistungen
 - 1.2 Ausgewählte Gemeindehoheiten
2. Wahlen und Abstimmungen
 - 2.1 Organisation, Durchführung kommunaler Wahlen
 - 2.2 Bürgerentscheide sowie deren rechtlichen Überprüfung
3. Gemeindeinterne Prozesse
 - 3.1 Organisation und Kompetenzverteilung unter Berücksichtigung gemeindlicher Hauptsatzung und Geschäftsordnung
 - 3.2 Organisatorische Entscheidungen zu Beginn der Wahlzeit
 - 3.3 Vorbereitung und Durchführung von Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und der Bezirksvertretungen
 - 3.4 Umsetzung bzw. Beanstandung/Widerspruch von Ratsbeschlüssen
 - 3.5 Zusammenarbeit zwischen Rat und Bürgermeister als „Zwei-Säulenmodell“ der Gemeinde
4. Innere Organisation der Gemeindeverbände
 - 4.1 Organisation des Kreises mit Doppelstellung des Landrates als Kreisorgan und untere staatliche Verwaltungsbehörde
 - 4.2 Binnenorganisation und Prozesse in den Landschaftsverbänden
5. Kommunalaufsicht
 - 5.1 Spannungsverhältnis zwischen kommunaler Selbstverwaltungsgarantie und staatlicher Aufsicht
 - 5.2 die Aufsichtsbehörde als Partnerin der Kommunen,
 - 5.3 Aufsichtsinstrumentarium
 - 5.4 Kommunalfinanzaufsicht
6. Interkommunale Zusammenarbeit
7. Europarechtliche Bezüge auf die kommunale Tätigkeit
8. Europarechtliche Regelungen mit besonderen Auswirkungen auf den kommunalen Handlungsrahmen (Verträge, Richtlinien, Verordnungen)
9. Auswirkungen dieser europarechtlichen Regelungen auf die kommunale Tätigkeit in ausgewählten praktischen Bereichen (z.B. Auftragsvergabe, Wirtschaftsförderung, Planung, Umweltschutz, Personal)



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Modul 7.5	Steuerrecht		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen die grundlegenden Rechtsquellen des Steuer- und Steuerverfahrensrechts. Sie kennen die Strukturprinzipien der Abgabenordnung und der verschiedenen Steuerarten (Einkommen, Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer)• verstehen die Bedeutung des Steuerrechts für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden, namentlich bei Eigengesellschaften, Eigenbetrieben und den sonstigen Aktivitäten der Gemeinden• erläutern die grundlegenden Strukturprinzipien der Ertragssteuern und der Umsatzsteuer einschließlich der Abgrenzung von steuerbarer und nicht steuerbarer Tätigkeit juristischer Personen des öffentlichen Rechts• beschreiben die Beziehung von Handels- und Steuerbilanz• erkennen bei wirtschaftlichen Sachverhalten steuerrechtliches Gefährdungspotential und ziehen ihre Schlüsse daraus		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12 - 15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch		



Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">– Grundlagen des allgemeinen Steuerrechts und des Steuerverfahrensrechts– Grundlagen des Bilanzsteuerrechts– Grundlagen der verschiedenen Steuerarten (Einkommensteuer, Gewerbesteuer Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer)– spezifische steuerrechtliche Problemfelder bei der wirtschaftlichen Betätigung der öffentlichen Hand (z. B. Betriebe gewerblicher Art und deren Einkommensermittlung, Übernahme dauerdefizitärer Tätigkeiten durch Betriebe der öffentlichen Hand, Zusammenfassung mehrere Betriebe, Behandlung von Zuschüssen)– ertragsteuerliche Besonderheiten bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts im Hoheitsbereich und im Bereich der Vermögensverwaltung		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Interaktives Lehr-, Lerngespräch– Mediengestützte Vorlesung– Betreute Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation durch Studierende– Moderierte Diskussion– Fallbearbeitung und Übungen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Studium der einschlägigen Fachliteratur– Auswertung und Vertiefung Lehr-, Lernergebnisse– Fallbearbeitung– Studium ausgewählter, einzelner Rechtsprechungsnachweise– weiterführende Beschäftigung mit Einzelaspekten	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium



Modul 7.6	Verwaltungswnglisch		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• verfügen über gute Sprachkenntnisse in der englischen Sprache (insbesondere fachbezogen),• erkennen die Bedeutung der englischen Sprache als internationale Verständigungssprache in einer steigenden Anzahl von Wissensgebieten und Berufsfeldern und in dieser Funktion auch ihre zunehmende Bedeutung für die öffentliche Verwaltung,• besitzen die Fähigkeit, in Wort und Schrift in englischer Sprache zu kommunizieren (insbesondere fachbezogen).		
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Recherche in und Studium englischsprachiger, fachbezogener Quellen• Fachbezogene Kommunikation in ausgewählten Beispielen• Vertiefung Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung, Ausdruck		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Übungen– Ergebnispräsentation		
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– angeleitete Internetrecherche– Vorbereitung Präsentation		



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich	
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch oder Hausarbeit Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium



Modul 8.1		Familien- und Erbrecht	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungsveranstaltung		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können die wesentlichen Rechtsinstitute des Familien- und Erbrechts beurteilen und sind in der Lage, dieses Wissen mit ihren vorhandenen zivilrechtlichen Kenntnissen zu verknüpfen und auf ausgewählte Sachverhalte unter angemessener Berücksichtigung von Rechtsprechung und Literatur in Form gutachterlicher Falllösungen anzuwenden;• erklären die Grundsätze der freiwilligen Gerichtsbarkeit, skizzieren im Überblick das familien-, betreuungs- und nachlassgerichtliche Verfahren und identifizieren, welche familien- und erbrechtlichen Rechtsinstitute für die Tätigkeit in Jugend- und Sozialämtern für die sozialrechtlichen Handlungsinstrumente von Bedeutung sind.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	jährlich		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12 – 15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch. Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für den Kurs einheitlich.		
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Familienrecht:<ul style="list-style-type: none">- Eherecht (Eheschließung, Ehwirkungen, Güterrecht, Scheidung)- Verwandtschaft (Abstammung, Unterhaltsrecht, Eltern-Kind-Verhältnis)- Vormundschaft, Betreuung, Pflegschaft• Erbrecht:<ul style="list-style-type: none">- Gesetzliche Erbfolge- Verfügungen von Todes wegen (Testament, Erbvertrag)			



	<ul style="list-style-type: none">- vorweggenommene Erbfolge- Stellung des Erben (Annahme, Ausschlagung, Erbenhaftung, Erbengemeinschaft)- Pflichtteilsrecht- Erbschein• Grundzüge der freiwilligen Gerichtsbarkeit (Grundsätze, gerichtliches Verfahren) und sozial-rechtliche Bezüge des Familien- und Erbrechts (Leistungen und Aufgaben der Jugendhilfe, Anspruchsübergang, Erstattungsansprüche)
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate



Modul 8.2		Qualitätsmanagement	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele <p>Die Studierenden sind in der Lage, moderne Ansätze zum Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung zu beschreiben. Sie können ausgewählte Methoden und Instrumente zum Qualitätsmanagement systematisch bewerten und exemplarisch anwenden. Sie entwickeln in anwendungsbezogener Weise fachliche, methodische, kommunikative und soziale Kompetenzen, die ihnen ermöglichen, an praktischen Fällen des Qualitätsmanagements auch komplexere Problemlösungen kooperativ zu erarbeiten.</p> <p>Insbesondere: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die zukünftigen Anforderungen an das Management einer modernen Verwaltung beschreiben;• sind in der Lage, Ziele und Anwendungsbereiche von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung zu erläutern und diese Erkenntnisse auf die in den Praxisphasen durchlaufenden Einsatzfelder und Aufgabenbereiche zu beziehen;• können die Unterschiede der zukünftig in der Verwaltung relevanten Managementsystemen zu den traditionellen Modellen erkennen und diese konstruktiv herausarbeiten;• können auf Basis vertiefter Kenntnisse die Anforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte erläutern und diese im Hinblick auf die Anwendung in der öffentlichen Verwaltung vergleichend bewerten und• beispielhaft konkrete Maßnahmen, die zur Erfüllung spezifischer QM-Anforderungen in der öffentlichen Verwaltung notwendig wären, erarbeiten und diskutieren.			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul liegt in Studienabschnitt S4 und wird jährlich angeboten. Vgl. hierzu Modulübersicht.		



Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch oder Hausarbeit	
Lehr-/Lerninhalte	<ul style="list-style-type: none">• Anforderungen an eine moderne Verwaltung.• Qualitätsmanagement in der öffentlichen Verwaltung (Grundlegende Begriffe, Dienstleistungsqualität, Kundenorientierung, Ziele, Nutzen und Aufwand von QM-Systemen).• Detailanforderungen unterschiedlicher QM-Konzepte für Institutionen der öffentlichen Verwaltung<ul style="list-style-type: none">– QM-Konzepte (DIN EN ISO 9001, Common Assessment Framework (CAF), European Foundation for Quality Management (EFQM), TQM, Kaizen).– QM-Instrumente (Balanced Scorecard, Beschwerdemanagement, Qualitätszirkel, Betriebliches Vorschlagswesen/Ideenmanagement, Instrumente des Qualitätscontrollings).• Praktische Beispiele und Anwendungen von Qualitätsmanagementsystemen in der öffentlichen Verwaltung.	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Moderierte Gruppendiskussion– Feedback / Reflektion– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– betreutes E-Learning– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium



Modul 8.3	Investition und Finanzierung		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Bedeutung und den Zusammenhang von Investition und Finanzierung als Instrumente des kommunalen Finanzmanagements erläutern und die verschiedenen Verfahren der Investitions- und Finanzierungsrechnung den betrieblichen Zielgrößen Rentabilität, Wirtschaftlichkeit, Liquidität und Risiko zuordnen. Sie können die Vorteilhaftigkeit von Maßnahmen anhand alternativer Methoden der Investitions- und Finanzierungsrechnung beurteilen, die Ergebnisse vergleichen und daraus Empfehlungen für die Durchführung von Investitionen, Finanzierungen, Investitionsprogrammen sowie für den Kauf bzw. Verkauf von Unternehmen(santeilen) ableiten. Sie sind in der Lage im Rahmen von Investitionsentscheidungen die Finanzierung implizit oder explizit zu berücksichtigen.</p>		
zugehörige Teilmodule	8.3.1 Investition 8.3.2 Finanzierung		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu den Modulverteilungsplan		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch oder Hausarbeit. Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmt die/der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		



Teilmodul	8.3.1 Investition
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die verschiedenen Definitionen des Investitionsbegriffs in ihrer Bedeutung für die öffentliche Verwaltung einordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall bewerten.• können die verschiedenen Verfahren für Investitionsentscheidungen bei Sicherheit beschreiben, vergleichend darstellen und deren jeweilige Zielgrößen berechnen; können die Ergebnisse der berechneten Zielgrößen auch bei besonderen Entscheidungsbedingungen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Investitionsentscheidungen, können dabei sowohl einzelwirtschaftliche wie auch gesamtwirtschaftliche Entscheidungen mittels der Verfahren der Investitionsrechnung herbeiführen .• erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsentscheidungen unter Unsicherheit und wenden sie auf Problemsituationen der öffentlichen Verwaltung an, können den Aussagegehalt der von Ihnen berechneten Zielwerte der Investitionsrechnung interpretieren und zwischen den Zielwerten bestehende Zusammen- hänge erläutern.• erwerben Kenntnisse und Fähigkeiten in der rechnerischen Bewältigung von Investitionsprogrammentscheidungen, wenden sie auf konkrete Fallsituationen an und können die Ergebnisse im Hinblick auf ihren Problemlösungsbeitrag bewerten.• beschreiben und bewerten wesentliche Verfahren der Unternehmensbewertung und wenden sie auf Beispiele aus der öffentlichen Verwaltung an.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Wesen und Begriff von Investitionen• Beurteilung einzelner Investitionen bei Sicherheit Verfahrensüberblick Darstellung und Beurteilung der dynamischen Verfahren Darstellung und Beurteilung der statischen Verfahren Beurteilung besonderer Entscheidungsbedingungen Gesamtwirtschaftliche Investitionsrechnungen	



<ul style="list-style-type: none">• Beurteilung einzelner Investitionen bei Unsicherheit Korrekturverfahren Sensitivitätsanalyse Entscheidungsbaumverfahren• Beurteilung von Investitionsprogrammen Beurteilung nach der Kapitalwertrate Beurteilung nach der linearen Programmierung Beurteilung nach der Methode des internen Zinsfußes• Unternehmensbewertung Überblick über die Verfahren Objektive Verfahren der Unternehmensbewertung Subjektive Verfahren der Unternehmensbewertung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste
Teilmodul	8.3.2 Finanzierung
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können die verschiedenen Finanzierungsarten einschließlich der Sonderformen vertiefend beschreiben und in ihrer Bedeutung für die öffentlichen Verwaltung einordnen und für den jeweiligen Anwendungsfall bewerten.• beschreiben die Besonderheiten von Finanzprozessen in öffentlichen Betrieben und Verwaltungen und analysieren und bewerten diese kritisch.	



- erwerben grundlegende Kenntnisse über Ziele, Struktur und Arten von Finanzplanung und Finanzcontrolling in öffentlichen Verwaltungen, können die Instrumente der Finanzplanung und des Finanzcontrolling systematisieren und auf Fallbeispiele anwenden.
- können die verschiedenen Verfahren für Finanzierungsentscheidungen beschreiben, vergleichend darstellen, die Ergebnisse in praktischen Fällen analysieren und im Hinblick auf ihren Beitrag zur Entscheidungsfindung bewerten; erkennen die Annahmen, den Nutzen und die Anwendungsprobleme der wissenschaftlichen Ansätze für kommunale Finanzierungsentscheidungen.

Lehr-/Lerninhalte

Finanzierung und Finanzierungsarten

Vertiefende Darstellung der Innenfinanzierung

Vertiefende Darstellung der Außenfinanzierung

Sonderformen der Finanzierung

Finanzierungsprozesse Finanzplanung und Finanzcontrolling

Dynamische Finanzierungsrechnungen

**Formen des
Präsenzstudiums**

- betreute Partner- und Gruppenarbeit
- interaktives Lehr- und Lerngespräch
- mediengestützte Vorlesung
- Fallbearbeitung/Übungen
- Ergebnispräsentation
- Referate

Formen des Selbststudiums

- Literaturrecherche/ -studium
- Bearbeitung von Fallbeispiele
- angeleitete Internetrecherche

Literatur

vgl. gesonderte Literaturliste



Modul 8.4	Personalrecht		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Personalrecht		
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können den Status quo sowie aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Arbeits- und Beamtenrechts erläutern,• sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften des Arbeits- und Beamtenrechts unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Sektors anzuwenden, schwierige Fallsituationen zu lösen und die Auswirkungen rechtlicher Änderungen zu beurteilen.		
zugehörige Teilmodule	8.4.1 Arbeitsrecht 8.4.2 Beamtenrecht		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit oder (12 - 15 Seiten) Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehren- den für jeden Kurs einheitlich.		



Teilmodul		8.4.1 Arbeitsrecht	
Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können den Status quo sowie aktuelle Entwicklungen, insbesondere von Wissenschaft und Rechtsprechung, auf dem Gebiet des Arbeitsrechts erläutern,• sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften des Arbeitsrechts unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Sektors anzuwenden, schwierige Fallsituationen zu lösen und die Auswirkungen rechtlicher Änderungen zu beurteilen			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsrechts unter Berücksichtigung aktueller Änderungen und aktueller Rechtsprechung,• Fallbearbeitungen zu schwierigen, praxisbezogenen Situationen.			
Formen des Präsenzstudiums		<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums		<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur		vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload		24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Teilmodul	8.4.2 Beamtenrecht	
Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden können den Status quo sowie aktuelle Entwicklungen, insbesondere von Wissenschaft und Rechtsprechung, auf dem Gebiet des Beamtenrechts erläutern,• sind in der Lage, die einschlägigen Vorschriften des Beamtenrechts unter besonderer Berücksichtigung des öffentlichen Sektors anzuwenden, schwierige Fallsituationen zu lösen und die Auswirkungen rechtlicher Änderungen zu beurteilen		
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Vertiefung der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Kenntnisse auf dem Gebiet des Beamtenrechts unter Berücksichtigung aktueller Änderungen und aktueller Rechtsprechung,• Fallbearbeitungen zu schwierigen, praxisbezogenen Situationen.		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Modul 8.5		Öffentliches Handeln, Beschaffung und Wettbewerb	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden kennen die Rolle des Staates als Teilnehmer und Gestalter des Wirtschaftsgeschehens und bewerten dieses einerseits unter rechtlichen Aspekten und andererseits unter wirtschaftlichen Fragestellungen.			
zugehörige Teilmodule	8.5.1 Rechtliche Aspekte 8.5.2 Wirtschaftliche Aspekte		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12 - 15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.		
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72Stunden Selbststudium	



Teilmodul	8.5.1 Rechtliche Aspekte
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• beherrschen die Vorschriften für die Beschaffung von Waren, Dienst- und Bauleistungen und wenden sie an,• beherrschen die Vorschriften zu Kommunen als Anbieter von Leistungen und wenden sie an.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Vergaberecht Voraussetzungen für die Anwendbarkeit des Vergaberechts Vergabeverfahren Nachprüfungsverfahren• Zivilrechtliche Aspekte der Beschaffung• Kommunal- und gesellschaftsrechtliche Aspekte der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen• Aktuelle Themen	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Moderierte Diskussion– Fallbearbeitung/Übungen
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche /-studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Bearbeitung von Fallbeispielen
<p>Literatur</p>	<p>vgl. gesonderte Literaturliste</p>



Teilmodul	8.5.2 Wirtschaftliche Aspekte
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• verfügen über praxisorientierte Kenntnisse über Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Auswirkungen staatlicher Entscheidungen und staatlicher wirtschaftlicher Betätigung innerhalb der Marktwirtschaft,• können die Bedeutung wettbewerblicher Regelungen verstehen und können begründen, inwieweit der Staat zur Erhaltung des Wettbewerbs beiträgt; sie verstehen, dass der Staat als Teilnehmer am (europäischen) Wirtschaftsgeschehen seinerseits (binnen-) marktkonform agieren muss,• verstehen die wirtschaftlichen Aspekte der Beschaffung und der Vertragsgestaltung und können auf dieser Grundlage einfache Fallgestaltungen praxisingerecht beurteilen,• erkennen die Grenzen wirtschaftlicher Betätigung des Staates durch die Verknüpfung der ökonomisch und rechtlich begründeten Wettbewerbsregeln und können die Bedeutung dieser Verknüpfung für die praktische Arbeit einordnen und können auf dieser Basis praxisbezogene Fälle unter Effizienz Gesichtspunkten bearbeiten,	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Wettbewerbliche Rahmenbedingungen, Rahmensetzungen und Marktkonformität staatlichen Handels mit Bezug zum Vergaberecht• Wirtschaftliche Aspekte von Wahl und Wechsel der Organisationsform• Wirtschaftliche Aspekte der Beschaffung• Vertragliche Beziehungen und Kooperationsformen unter Effizienz Gesichtspunkten• Aktuelle Themen	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Fallbearbeitung/Übungen– Referate
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen
<p>Literatur</p>	<p>vgl. gesonderte Literaturliste</p>



Modul 8.6		Organisationspsychologie und -soziologie	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erkennen die Verwaltung als Organisation mit ihren spezifischen Bedingungen und Wirkungen auf die in ihr arbeitenden Menschen sowie die mit der Organisation verbundenen Institutionen. Sie analysieren aus der sozialwissenschaftlichen Perspektive die Organisation als Rahmen sozialen Handelns und verstehen die Bedeutung organisationalen Wandels für die Verwaltung und ihre Erbringung öffentlicher Leistungen.</p>		
zugehörige Teilmodule	8.5.1 Organisationspsychologie 8.5.2 Organisationssoziologie		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12 - 15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmt die/der Lehrende für jeden Kurs einheitlich.		
Teilmodul		8.5.1 Organisationspsychologie	
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">kennen die verschiedenen Motive für den Eintritt in die Organisation „öffentliche Verwaltung“ und bewerten sie analytisch hinsichtlich der Berufswahl, der Berufserwartung, der berufsrelevanten Kompetenzen und der Reichweiten folgender		



<p>beruflicher Sozialisation,</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben die Organisation „öffentliche Verwaltung“ als zu gestaltenden Lebensraum der Mitarbeitenden und begründen die daraus resultierenden Anforderungen an die Organisationsplanung,• begründen die Bedeutung des Betriebsklimas für die Förderung der Arbeitszufriedenheit und der Organisationsziele,• bewerten die Ziele und Aktionsfelder eines betrieblichen Gesundheitsmanagements,• analysieren die Ursachen und Wirkungen von Krisen in der Organisationszugehörigkeit und bewerten unterstützende Interventionen• stellen die Bedeutung und organisationale Gestaltung der Work-Life-Balance dar,• bewerten die Vor- und Nachteile heterogener Organisationszugehörigkeiten und methodische Ansätze zum Umgang mit dieser Pluralität.		
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Berufswahl und berufliche Sozialisation• Betriebsklima• Betriebliches Gesundheitsmanagement• Work-Life-Balance• Diversity Management		
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate	
<p>Formen des Selbststudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
<p>Literatur</p>	vgl. gesonderte Literaturliste	
<p>Workload</p>	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Teilmodul	8.5.2 Organisationssoziologie
<p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• kennen und verstehen die auf die Effektivität und Effizienz einwirkenden Strukturen und Prozesse zur Erreichung der Organisationsziele,• analysieren die Bedeutung verschiedener Aufbau- und Ablauforganisationen in Hinblick auf die Zielerreichung und bewerten die Bedeutung und Wirkung von Führung in den verschiedenen Führungsstilen,• verstehen die Voraussetzungen für und Einflüsse auf organisationsinterne Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse und analysieren die Bedeutung und Wirkung von formalen und informalen Binnenstrukturen hinsichtlich ihrer Macht- und Einflussmöglichkeiten sowie der mikropolitischen Gestaltung der Prozesse,• erklären die verschiedenen Umweltbeziehungen der Organisationen und beurteilen diese hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Organisationsziele, die Organisationsentscheidungen und die Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation,• klassifizieren Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation, analysieren und bewerten diese hinsichtlich der Möglichkeiten und Reichweiten und wenden sie zum Teil selbst an.	
<p>Lehr-/Lerninhalte</p> <ul style="list-style-type: none">• Zielverwirklichung und Organisationskultur,• Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse,• Organisationsziele, Organisationsentscheidungen und Gestaltung der Dienstleistungen der Organisation,• Methoden und Instrumente zur sozialen Gestaltung der Organisation.	
<p>Formen des Präsenzstudiums</p>	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– Fallbearbeitung/Übungen– Ergebnispräsentation– Referate



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	36 Stunden Selbststudium



Modul 8.7		Europa- und Staatsrecht	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• können das System der offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb in Europa beschreiben,• sind in der Lage die Auswirkungen für das nationale Recht in der Bundesrepublik Deutschland zu erläutern,• kennen die Wirkung im Bereich der kommunalen Unternehmen,• sind in der Lage, die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland darzustellen			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Hausarbeit (12 - 15 Seiten) oder Referat oder Fachgespräch Welcher Leistungsnachweis gewählt wird, bestimmen die Lehren- den für jeden Kurs einheitlich.		
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Grundfreiheiten und Grundrechte,• Beihilfeaufsicht, Art. 107 ff AEUV, Europäisches Wettbewerbsrecht/Kartellrecht, Art. 101 ff AEUV, Steuerliche Vorschriften, Art 110 ff AEUV,• Europäische Bezüge im Vergaberecht,• Finanzwesen im GG, Art. 104a ff			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsprechung und Rechtsquellen– Bearbeitung von Fallbeispielen– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	48 Stunden Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium



Modul 8.8	Verwaltung im internationalen Vergleich (in englischer Sprache)		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlpflichtmodul	Credits	4
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• kennen die verschiedenen europäischen Staatstraditionen und Verwaltungssysteme mit ihren historischen Wurzeln und unterschiedlichen Funktionalitäten• kennen die unterschiedlichen Rechtssysteme und Personalstrukturen des Civil Service und leiten funktionale Effekte ab• bewerten vergleichend die Vor- und Nachteile der verschiedenen Formen von Local Government• kennen die Variationen europäischer Verwaltungsreformen in ihrem rechtlichen Kontext und führen die unterschiedlichen Schwerpunkte und Dynamiken auf länderspezifische Faktoren zurück• erläutern, inwiefern der Prozess der Europäisierung nationale Verwaltungen rechtlich, strukturell und funktional beeinflusst			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Kontinentaleuropäisch-napoleonische und –föderale Rechtssysteme, skandinavisches Modell und das angelsächsische System• Recht des öffentlichen Dienstes, personalwirtschaftliche Aspekte• Zuweisung von Aufgaben an die Kommunen in den jeweiligen Rechtssystemen• Behördenübergreifende und –interne Reformen, New Public Management und seine jeweilige länderspezifische Umsetzung, Neoinstitutionalismus als Erklärungsansatz für Reformprozesse			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– mediengestützte Vorlesung– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Ergebnispräsentation– Referate– Fallbearbeitung/Übungen		
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/-studium– Studium von Rechtsquellen– betreutes E-Learning– Bearbeitung von Fallbeispielen		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	<p>Das Modul findet im Studienabschnitt S4 statt und wird jährlich angeboten. An der Lehrveranstaltung sollen möglichst auch Gaststudierende von ausländischen Partnerhochschulen teilnehmen.</p> <p>Vgl. dazu die Modulübersicht</p>		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	<p>Klausur (180 Minuten, dezentral) oder Referat oder Fachgespräch oder Hausarbeit.</p> <p>Welcher Leistungsnachweis gefordert wird, bestimmen die Lehrenden für jeden Kurs einheitlich.</p>		
Workload	<table border="1"><tr><td>48 Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)</td><td>72 Stunden Selbststudium</td></tr></table>	48 Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium
48 Präsenzstudium (entspricht 64 LVS)	72 Stunden Selbststudium		



Modul 9.1		Seminar	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	6
Voraussetzungen für das Modul	Allgemeine rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im Studienabschnitt S 4 statt und wird jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Seminararbeit (ca. 5.000 Wörter) Präsentation (20 Minuten) und Mitarbeit		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• finden, erschließen und werten zu einem vorgegebenen und eingegrenzten Themenfeld Literatur und Quellen nach wissenschaftlichen Kriterien aus,• bereiten die gewonnenen Informationen orientiert an einer individuellen Fragestellung deskriptiv und analytisch auf und entwickeln eine eigene begründete und nachvollziehbare Position,• stellen diese schriftlich in einer Seminararbeit dar, präsentieren sie mündlich und• verteidigen ihre Position in einer kritischen Diskussion			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Themenbezogene Quellensuche in Bibliotheken, Datenbanken und Internet,• wissenschaftliche Informationsbearbeitung mit Hilfe juristischer, wirtschaftswissenschaftlicher und/oder sozialwissenschaftlicher Methodik,• Gliederung und Verschriftlichung komplexer Informationen unter Beachtung wissenschaftlicher Formalia,• mediengestützte Präsentation wissenschaftlicher Informationen.			



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Ergebnispräsentation– Referate– Moderierte Diskussion	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Workload	27 Stunden Präsenzstudium (entspricht 36 LVS)	153 Stunden Selbststudium



Modul 9.2	Training sozialer Kompetenzen		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	2
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele	Die Studierenden treten vor anderen sicher auf und beherrschen dabei Medien und rhetorische Wirkmittel. In Situationen mit Bürgern, Kollegen/innen und Vorgesetzten fühlen sie sich in andere Positionen ein, kommunizieren sozial angemessen und analysieren und steuern Gruppenprozesse. In Konfliktsituationen wirken sie deeskalierend auf die Situation ein und tragen zu konstruktiven Lösungen bei.		
zugehörige Teilmodule	9.2.1. Baustein 1 – Präsentation und Kommunikation 9.2.2 Baustein 2 – Teamarbeit und Moderation 9.2.3 Baustein 3 – Konfliktmanagement		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Jährlich		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Teilnahmenachweis		
Teilmodul	9.2.1 Präsentation und Kommunikation		
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none">• eigene und fremde Erwartungen wahrzunehmen, zu unterscheiden und einzuordnen• rhetorische Wirkmittel zur Gestaltung mündlicher Präsentationen anzuwenden• konstruktives Feedback zu geben• Techniken zur Stressbewältigung zu benennen• Kommunikationsprozesse zu analysieren und in verbaler und nonverbaler Hinsicht zu verstehen		



<ul style="list-style-type: none">• die Grundlagen der Gesprächsführung zu erläutern und grundlegende Gesprächstechniken selbständig anzuwenden	
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Einsatz von Medien, Rhetorik und Körpersprache in Präsentationen• Stressbewältigung durch kognitive und mentale Techniken• Kontaktaufnahme zum Bürger, zu Kollegen/innen und zu Vorgesetzten• Feedback geben und nehmen• grundlegende Gesprächstechniken wie Aktives Zuhören, Kongruenz und Körpersprache, Lenkung und Leitung	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Partner- und Gruppenarbeit– Feedback/Reflexionen– Rollenübungen– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Kommunikationsübungen
Formen des Selbststudiums	./.
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste
Workload	18 Stunden Präsenzstudium (entspricht 24 LVS) ./.
Teilmodul	9.2.2 Teamarbeit und Moderation
Kompetenzziele <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none">• grundlegende Techniken der Gesprächsführung und Moderation anzuwenden• sich in die Situation anderer Menschen hineinzusetzen und deren Emotionen nachzuvollziehen• gruppendynamische Prozesse zu analysieren• Verhaltensweisen zur erfolgreichen Bewältigung von Teamaufgaben einzusetzen	



Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Moderationstechnik und Steuerung von Arbeitsprozessen• Gesprächsführung mit Bürgern, Kollegen und Vorgesetzten• Gruppendynamik• Problemlösen, Kooperation und Entscheiden im Team	
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– Rollenübungen– betreute Partner- und Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Fallbearbeitung/Übungen– moderierte Diskussion
Formen des Selbststudiums	./.
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste
Workload	18 Stunden Präsenzstudium (entspricht 24 LVS) ./.
Teilmodul	9.2.3 Konfliktmanagement
Kompetenzziele <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none">• Konfliktsymptome zu erkennen und sich in die Positionen der Konfliktparteien einzufühlen• Kritik anzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen• geeignete Mittel der Konfliktbehandlung zu benennen und situationsbezogen und sozial angemessen einsetzen• grundlegende Techniken der deeskalierenden Gesprächsführung einzusetzen	



Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmung von Konfliktsituationen• Konfliktmanagement und Konfliktmoderation• Konfliktgespräche führen• Umgang mit eskalierten Situationen und schwierigen Personen		
Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Rollenübungen– moderierte Diskussionen– Fallbearbeitung/Übungen– Feedback/Reflexionen	
Formen des Selbststudiums	./.	
Literatur	vgl. gesonderte Literaturliste	
Workload	24 Stunden Präsenzstudium (entspricht 32 LVS)	./. Stunden Selbststudium



Modul 9.3	Praxisbezogenes Projekt		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	11
Voraussetzungen für das Modul	Allgemeine rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Grund- lagen des Verwaltungshandelns		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Projektleistung bestehend aus Mitwirkung am Projektbericht und mündlicher Präsentation		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• entwickeln unter Anleitung ein Projektdesign und setzen dieses entsprechend um,• analysieren im Team eine fachpraktische Themenstellung mit fachwissenschaftlichen Mittel,• wenden wissenschaftliche Theorien, Prinzipien und Methoden aus den Bereichen der Rechts-, Wirtschafts- und/oder Sozialwissenschaften unter Anleitung an,• entwickeln Lösungswege für Problemstellungen mit Bezug zum Verwaltungshandeln und transferieren diese in Entscheidungsvorschläge und/oder Handlungsvorschläge,• gestalten einen Projektbericht und präsentieren die Projektergebnisse gegenüber einer Fachöffentlichkeit.			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Selbst- und Gruppenorganisation sowie Projektmanagement• Entwicklung und Umsetzung eines Forschungs-/Untersuchungsdesigns• Auswahl und Anwendung von wissenschaftlichen Methoden• fachpraktisch orientierte Umsetzung von wissenschaftlichen Prinzipien• arbeitsteiliges Verfassen eines Abschlussberichtes			



Formen des Präsenzstudiums	<ul style="list-style-type: none">– betreute Gruppenarbeit– interaktives Lehr- und Lerngespräch– Ergebnispräsentation– Referate	
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Anwendung von fachwissenschaftlichen Untersuchungsmethoden– angeleitete Internetrecherche	
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Workload	30 Stunden Präsenzstudium (entspricht 40 LVS)	300 Stunden Selbststudium



Modul 9.3 alternativ		Auslandsstudium	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Wahlmodul (anstelle des Moduls 9.3 Praxisbezogenes Projekt)	Credits	11
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• organisieren eigenverantwortlich einen mehrmonatigen Studienaufenthalt an einer Hochschule im Ausland,• erarbeiten sich Lehr-/Lerninhalte an einer Hochschule, an der sie sich ca. drei Monate aufhalten, und dies in der Regel in einer Fremdsprache,• absolvieren den Leistungsnachweis in der Regel in einer Fremdsprache.			
Lehr-/Lerninhalte Nach Wahl der Studierenden Belegung von Kursen, die einen inhaltlichen Zusammenhang zur öffentlichen Verwaltung aufweisen, insbesondere aus den Fachgebieten <ul style="list-style-type: none">• Rechtswissenschaft• Wirtschaftswissenschaften• Verwaltungswissenschaft• Politikwissenschaft• Soziologie• Psychologie sowie ferner nach Wahl der Studierenden Erlernen der Landessprache (maximal 4 Credits)			
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Wie Projekt		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule		



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Präsenzstudiums	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule
Formen des Selbststudiums	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule
Literatur	Nach Vorgabe der Lehrenden der ausländischen Hochschule
Workload	330 Stunden



Modul 10.1		Organisation und Personalwesen	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
<p>Die Schwerpunkte werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele Organisation</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können die organisatorischen Grundlagen und die Stellung der Kommunen innerhalb des Staatsaufbaus benennen und erläutern; sie sind in der Lage die Bedeutung der Organisation als Instrument des Verwaltungsmanagements zu beschreiben.• verstehen die Zusammenhänge zwischen den Bereichen Organisation, Personalrecht und Personalmanagement.• sind in der Lage Sachverhalte und praktische Szenarien kritisch zu bewerten und zu bearbeiten. <p>Kompetenzziele Personalwesen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">• können entsprechend den personalrechtlichen und personalvertretungsrechtlichen Vorgaben vielfältige administrative Tätigkeiten ausführen, wie z.B. Ernennungen, Versetzungen, Umsetzungen, Beurlaubungen, Teilzeiten, Beendigungen des Beamtenverhältnisses, Bewilligung von Sonderurlauben, Genehmigung/Ablehnung von Nebentätigkeitsanträgen und entsprechende tarifrechtliche Entscheidungen.• sind in der Lage, die Grundlagen des Stellenplans unter Berücksichtigung der Budgetierung darzustellen, grundlegende Prinzipien von Stellenbesetzungsverfahren zu erläutern und an einfachen Fällen durchzuführen.			



Fakultativ

- Die Studierenden sind in der Lage, die Aufbau- und Ablauforganisation des Personalbereichs zu bewerten und darzustellen. Sie sind in der Lage, die bestehenden Grundsatzregelungen zu bewerten und Vorschläge zu deren Weiterentwicklung zu machen. Sie kennen Grundsätze und Instrumente der Personalentwicklung und können sie anwenden.
- Die Studierenden sind befähigt, die Grundsätze von Personalauswahlverfahren darzustellen. Sie können die Grundlagen der Betreuung der Auszubildenden beschreiben und grundlegende Tätigkeiten der Personalentwicklung an praktischen Fällen begleiten.

Lehr- und Lerninhalte:

- Stellenbewertungen
- Bewirtschaftung des Stellenplans
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Organisationsberatungen
- Projektarbeit
- Präsentations- und Moderationstechniken
- Medieneinsatz
- Personalsachbearbeitung
- Personaleinsatz

Weitere Inhalte können sein:

- Personalmanagement
- Aus- und Fortbildung

Lehr- und Lernformen

- praxisbezogene Unterweisung
- Umsetzungsübungen
- Fallbearbeitung
- Ausbildergespräche
- Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen
- Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Ausbilderin/Ausbilder	Beamtinnen/Beamte des gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes oder Tarifbeschäftigte, denen Tätigkeiten des gehobenen Dienstes übertragen sind
Literatur	Am Arbeitsplatz oder in der Einstellungsbehörde zugängliche Unterlagen
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit
Workload	390 Stunden



Modul 10.2	Finanzmanagement		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul / Praxis	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	Pflichtmodule <ul style="list-style-type: none"> – Modul 6.4 „Rechnungswesen I (externes Rechnungswesen)“ – Modul 6.5 „Kommunales Finanzmanagement“ – Modul 6.6 „Rechnungswesen II“ Ggfls. bei Zuordnung zum P5: Wahlpflichtmodule <ul style="list-style-type: none"> - Modul 7.2 „Finanzwirtschaftliche Steuerung“ 		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. kennen die kommunalen Haushaltsstrukturen im Rahmen des 3-Komponentensystems und sind in der Lage, diese in der Praxis in einer Rechnungswesensoftware umzusetzen. 2. kennen die Planung, Bewirtschaftung sowie den Einzel- und Gesamtabschluss und können diese in der Praxis anwenden (inkl. Unterscheidung zwischen internem und externem Rechnungswesen). 3. kennen die Finanzierungsstruktur einer Kommune sowie die Anforderungen an den Haushaltsausgleich und einen Haushaltssanierungsplan. 4. verstehen die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und ihre Bedeutung für die öffentliche Verwaltung und können diese in der Praxis im EDV-System anwenden (inkl. Gebührenrechnung sowie interne Leistungsverrechnung). 			



<p>5. kennen Ziel- und Kennzahlensysteme, können diese anwenden und aufgrund aktueller prioritärer Fragestellungen chancen- und risikoorientiert modifizieren.</p> <p>6. kennen Aufbau und Inhalte des Berichtswesens und können dieses im Rahmen der Bedarfe der unterjährigen Haushaltsbewirtschaftung und -steuerung empfängerorientiert erstellen und weiter entwickeln (inkl. Schlussfolgerungen/Steuerungshinweise).</p> <p>7. können finanzielle Sachverhalte aus verschiedenen Bereichen der Verwaltung recherchieren, analysieren, bewerten, textlich und grafisch entscheidungsreif aufbereiten und selbstständig angemessen kommunizieren (z.B. Plan-Ist- sowie Zeitreihenvergleiche, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Vorbereitung von Investitions- oder Liquiditätsentscheidungen oder von Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung).</p>	
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt.
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit
Lehr-/Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Buchführung und Bilanzierung2. Haushaltsplanung und -bewirtschaftung inkl. Ziel- und Kennzahlensysteme3. Kosten- und Leistungsrechnung inkl. Gebührenrechnung4. Controlling und Berichtswesen	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Ausbildergespräche, praxisbezogene Unterweisung, Teilnahme an Schulungen, Hospitationen– Umsetzungsübungen, Fallbearbeitung– Teilnahme an Besprechungen / Sitzungen– Ergebnispräsentation / Vortrag / Referat– Selbststudium der relevanten Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienstvorschriften– Internet- / Literaturrecherche
Formen des Präsenzstudiums	./.



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen

**Kommunaler Verwaltungsdienst
Studiengang Verwaltungsbetriebswirtschaftslehre**

Formen des Selbststudiums	./.
Literatur	<ul style="list-style-type: none">– Literaturliste der o.g. fachwissenschaftlichen Module– NKF-Handreichung in der jeweils aktuellen Auflage
Workload	390 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 10.3	Ordnungsverwaltung		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• sind in der Lage, Sachverhalte selbständig zu ermitteln / zu erfassen und rechtlich zu würdigen• können auf den konkreten Sachverhalt beruhende Verwaltungsentscheidungen bis zur Unterschriftsreife vorbereiten• sind in der Lage, die Entscheidung in adressatengerechter Form umzusetzen• erledigen die nötige Nachbereitung. Dabei aktualisieren sie laufend selbständig ihren Kenntnisstand in ihrem Aufgabengebiet. Sie sind befähigt, in angemessener Zeit und nach Dringlichkeit die ihnen übertragenen Aufgaben zu erledigen. Sie organisieren selbständig die Planung von Arbeitsabläufen der ihnen übertragenen Aufgaben und wirken an der Optimierungen von Arbeitsabläufen mit.			
Lehr-/Lerninhalte <ol style="list-style-type: none">1. Anwendung der einschlägigen Vorschriften des allgemeinen Ordnungsrechts sowie der Bestimmungen des Verwaltungsrechts (Verfahrens- und Vollstreckungsrecht, Verwaltungsprozessrecht).2. Selbständiges Führen von Gesprächen, in Form von<ul style="list-style-type: none">• Beratung von Bürgerinnen und Bürgern• Verwaltungsinterne Beratungen• Führen von Konfliktgesprächen• Vernehmen von Zeugen und Betroffenen in Bußgeldverfahren3. Vor- und Nachbereitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen.			



Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Fallbearbeitung/ Übungen– Umsetzungsübungen– Praxisbezogene Unterweisung– Teilnahme an Kontrollen, Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung– Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen sowie Fachliteratur– Ausbildergespräche
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten. vgl. dazu die Modulübersicht
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit
Workload	390 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 10.4		Leistungsverwaltung	
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	13
Voraussetzungen für das Modul	Einführungswoche		
Bezüge zu den fachwissenschaftlichen Modulen	<ul style="list-style-type: none">– Modul 2 „Juristische Methoden“– Modul 4.1 „Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I“– Modul 5.2 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns II“– Modul 5.3 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns III“ bei Zuordnung zum P 1: <ul style="list-style-type: none">– Modul 2 „Juristische Methoden“– Modul 4.1 „Allgemeine rechtswissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns I“– Modul 5.3 „Spezielle Grundlagen des Verwaltungshandelns III“ Teilmodul 5.3.1 „Grundlagen des Sozialrechts“		
<p>Die Schwerpunkte der Ausbildung werden nach den jeweiligen Anforderungen innerhalb der Ausbildungsbehörde gesetzt.</p> <p>Kompetenzziele</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none">– sind in der Lage, selbständig Sachverhalte zu erfassen und zu ermitteln, diese rechtlich zu würdigen und eine darauf beruhende Verwaltungsentscheidung bis zur Unterschriftsreife vorzubereiten in dem sie selbständig ihren Wissenstand im eingesetzten Aufgabengebiet erweitern und aktualisieren,– können Aufgaben auch bei sehr hoher Arbeitsbelastung mit notwendigen Prioritäten effizient und selbständig erledigen			



Lehr- und Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">– Anwendung der einschlägigen Vorschriften des Leistungsrechts sowie angrenzender Rechtsgebiete,– Selbständige Bearbeitung sowie Umsetzung von behördlichen Entscheidungen,– Gesprächsführung,– nach Möglichkeit Teilnahme an Außendiensttätigkeiten, Dienstbesprechungen, Gerichtsterminen, Sitzungen politischer Gremien sowie deren Vor- und Nachbereitung.	
Lehr- und Lernformen	<ul style="list-style-type: none">– Praxisbezogene Unterweisung– Umsetzungsübungen– Fallbearbeitung– Ausbildergespräche– Teilnahme an Besprechungen und Sitzungen– Studium der einschlägigen Gesetzestexte, Kommentierungen, Arbeitsanweisungen, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Fachliteratur
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet in den Praxisabschnitten statt
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit
Workload	390 Stunden Arbeitsaufwand



Modul 10.5	Praxisabschlussmodul		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	10
Voraussetzungen für das Modul	Erfolgreicher Abschluss der Praxismodule aus den vorherigen Studienabschnitten P1, P2, P3 und P4		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die durch die Ausbilderin/den Ausbilder zugewiesenen Aufgaben nach dem Geschäftsverteilungsplan selbstständig mit Hilfe ihrer erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bearbeiten. Sie können Entscheidungen sachgerecht und effizient vorbereiten. Sie sind befähigt, sich selbstständig die erforderlichen Informationen zu beschaffen und ihren Standpunkt im Arbeitsbereich sach- und lösungsorientiert zu vertreten. Sie sind in der Lage, Arbeitsprozesse zu analysieren, zu bewerten und zu optimieren und ihr Verwaltungshandeln nach quantitativen und qualitativen Maßstäben (optimaler Ressourceneinsatz) auszurichten.</p>		
Lehr-/Lerninhalte	Ergeben sich in Abhängigkeit vom Einsatzort jeweils individuell.		
Lehr-/Lernformen	<ul style="list-style-type: none">• Praxisbezogene Unterweisungen• Umsetzungsübungen• Fallbearbeitung• Ausbildergespräche• Projektarbeit		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Das Modul findet im P5 statt		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Aktenarbeit, alternativ Praxiseinsatzbewertung		
Workload	300 Stunden Arbeitsaufwand		



Modul 11	Bachelorarbeit und Kolloquium		
Modulkoordination	Siehe separate Übersicht		
Kategorie	Pflichtmodul	Credits	10
Voraussetzungen für das Modul	Erfolgreicher Abschluss der Module aus den vorherigen Studienabschnitten		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden analysieren eigenständig ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien und stellen die gewonnenen Ergebnisse schriftlich dar. Sie präsentieren wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag, zeichnen Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ nach und verteidigen diese in einer kritischen Diskussion.</p>		
zugehörige Teilmodule	11.1 Bachelorarbeit 11.2 Kolloquium		
Dauer und Häufigkeit des Angebots	Bachelorarbeit und Kolloquium finden im Studienabschnitt S 5 statt und werden jährlich angeboten. Vgl. dazu die Modulübersicht		
Art und Umfang des Leistungsnachweises	Bachelorarbeit (ca. 10.000 Wörter) mit Kolloquium (20 Minuten)		



Teilmodul		11.1 Bachelorarbeit	
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• analysieren ein rechts-, wirtschafts-, sozialwissenschaftliches oder ein interdisziplinäres Thema mit Bezügen zur Verwaltung und/oder ein für die Fachpraxis relevantes Thema eigenständig theoretisch oder empirisch nach wissenschaftlichen Kriterien,• entwickeln auf der Grundlage fachkundiger Literaturrecherchen ein eigenes Studiendesign zu und führen die Auswertung durch,• stellen die gewonnenen Ergebnisse schriftlich dar.			
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Konzeptualisierung einer wissenschaftlichen Arbeit,• Wissenschaftliche Informations- und Datengewinnung, -auswertung und -aufbereitung,• Schriftliche Darstellung der gewonnenen Erkenntnisse und Analysen unter Beachtung der wissenschaftlichen Formalia.			
Formen des Präsenzstudiums		./.	
Formen des Selbststudiums		<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Studium von Rechtsquellen und Rechtsprechung– Empirische Untersuchungen– Verfassen der Bachelorarbeit	
Literatur		Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden	
Workload		./. Präsenzstudium	289 Stunden Selbststudium



Teilmodul	11.2 Kolloquium
Kompetenzziele Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">• präsentieren wesentliche Erkenntnisse aus der Bachelorarbeit in einem Kurzvortrag,• fassen Bewertungen und Schlussfolgerungen im kritischen Diskurs argumentativ zusammen,• erläutern das methodische Vorgehen und verorten die Bachelorarbeit im Wissenschaftskontext.	
Lehr-/Lerninhalte <ul style="list-style-type: none">• Heraushebung von Kernaussagen aus der eigenen Bachelorarbeit,• Komprimierung komplexer schriftsprachlicher Inhalte zu einem nachvollziehbaren mündlich vorgetragenen Referat,• Verteidigung der Erkenntnisse der Bachelorarbeit im kritischen Diskurs auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien.	
Formen des Präsenzstudiums	Prüfungsgespräch
Formen des Selbststudiums	<ul style="list-style-type: none">– Literaturrecherche/ -studium– Vorbereitung eines Referats
Literatur	Die Literaturrecherche ist Aufgabe der Studierenden
Workload	11 Stunden Arbeitsaufwand